

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 3.

Donnerstag den 3. Januar.

1861.

Bekanntmachung.

Vom 1. Januar 1861 ab kommt der städtische Wechselstempel und Wechselproteststempel in Wegfall.
Leipzig am 31. December 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Schleisner.

Bekanntmachung.

Die beiden sogenannten Bühnengewölbe Nr. 33 und 34 unter dem Rathhause, welche zeither an Herrn Leuchter vermiethet gewesen sind, sollen einzeln von Johannis 1861 ab anderweit auf 3 Jahre an die Meistbietenden vermiethet werden.

Mietlustige werden veranlaßt,

Donnerstag den 3. Januar 1861 Vormittags 11 Uhr

an Rathsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Entscheidung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Bietanten, so wie jede sonstige Beschlussnahme vorbehalten bleibt, sich zu gewärtigen.

Die Licitations- und Mietbedingungen können schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen werden.

Leipzig den 22. December 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Cerutti.

Unsere gegenwärtige Messe.

Nach allgemeinem Dafürhalten wird die gegenwärtige Messe sehr still ausfallen, wie sich dies schon aus der letzten Industriehörsung einigermaßen ankündigt. Wir waren dessen gewärtig und kann die Situation kaum irgend einer Zeit ungünstigere Verhältnisse von so vielen Seiten aufweisen wie die gegenwärtige.

Den amerikanischen Markt haben die secessionistischen Gelüste der südlichen Staaten seit einiger Zeit fast ganz brachgelegt, Zahlungssuspensionen an Banken herbeigeführt und eine locale Panique verbreitet, die an 1857 erinnert. Nach den letzten Berichten waren die Discontsätze noch unverändert, die Waarengeschäfte äußerst unbedeutend und auch die Umsätze an der Fondsbörse sehr beschränkt. Die Einfuhr betrug im November 10,400,000 Dollars gegen 13,260,000 Dollars im November 1859, in den 11 Monaten 212 Mill. Doll. gegen 223 Mill. in demselben Zeitraum 1859, die Ausfuhr im letzten November 11,100,000, im November 1859 5,900,000 Doll., in den 11 Monaten 92,900,000 gegen 62 Mill. im Vorjahr, die Selbstaufuhr 42 1/4 Mill. Doll. gegen 68 Mill. Dollars der 11 Monate des Vorjahres. Die Producten-Ausfuhr hatte sich also bedeutend erweitert, die Selbstaufuhr vermindert. Das Herbstgeschäft verlief also noch sehr gut, bis die separatistischen Bestrebungen auftauchten. Ist deren lähmende Wirkung vorüber, so wird, selbst im Falle einer Losreißung des Südens, der Handel seine alten Bahnen sicher behalten und New-York vor wie nach die Metropole des transatlantischen Verkehrs bleiben.

Der Bankausweis vom 1. December war folgender: Darlehen 129,539,459 Dollars, gegen 24. November eine Zunahme von 7,019,005 Doll., Specie 18,541,762 Doll., Abnahme 217,411 D., Circulation 8,805,944 Doll., Abnahme 162,498 Doll., Depositen 80,722,718 Doll., Abnahme 6,686,919 Dollars. — Man darf hoffen, daß die schwankenden Verhältnisse bald wieder Constanz erhalten und, während die gegenwärtige Messe so gut wie gar keine amerikanischen Geschäfte aufzuweisen haben dürfte, die Frühjahresmesse desto lebhafter werden wird.

Was England anlangt, so war die Lage seines Handels normal — die Ausfuhr betrug im November 10,757,749 £ gegen 10,858,001 £ im November 1859, also ziemlich gleichviel; in den 11 Monaten 123,714,276 £ gegen 119,613,185 £ in 1859, also eine Zunahme von 4,101,091 £ oder 3 1/2 % oder gegen 1858 von 17,158,714 £ oder beinahe 16 %. Die Ausfuhr nach Indien, China und Frankreich steigerte sich. Das Aufgeben des Prohibitivsystems in Frankreich durch den Handelsvertrag hat eine

hohe Bedeutung für England. An seinem Export aber haben wir nur einen äußerst geringen Antheil, sein Import ist gegenwärtig noch durch die höheren Preise der Lebensmittel reducirt, was nur unserm Getreidemarkt zugute kam. Der neuliche Beschluß der Bankdirectoren für Beibehaltung des bisherigen Zinsfußes deutet auf eine zuwartende Haltung.

In Frankreich haben sich die Wirkungen des Handelsvertrages mit England bereits durch eine erhöhte Ein- und Ausfuhr von und nach England geltend gemacht. Die Zollausfälle können für die erste Periode nicht verwundern. Im Allgemeinen aber liegen die Geschäfte und kann man dies auch zwischen den Zeilen der optimistisch gefärbten Berichte von verschiedenen Plätzen recht wohl erkennen. Wie könnte dies auch anders sein, da die bereits mehrjährige Erschütterung aller europäischen Verkehrsverhältnisse und der bis an die Zähne bewaffnete Frieden von hier ausgeht. Frankreich, welches so vorwiegend für den Luxus arbeitet, muß auch die Rückwirkungen der eignen Politik am ersten und tiefsten empfinden.

Italien liegt noch in chaotischen Wirren. Indessen sind die neueren Zollmaßregeln der sardinischen Regierung für unser Tuch-, Manufaktur- (und Spiritus-) Geschäft von sehr großer Wichtigkeit, wenn auch nicht schon für die gegenwärtige Messe. Indessen ist immerhin möglich, daß sich der Tuchexport auf die wesentlichen Zollermäßigungen hin für den Kirchenstaat, Neapel und Sicilien bald belebt.

Oesterreich ist noch nicht einmal im Stadium der Reconvalenz und es ist heut Niemand, der dessen Zukunft überhaupt zu bestimmen wüßte. Die zerrütteten Valutaverhältnisse werden es ihm gänzlich unmöglich machen, als Käufer im Markte aufzutreten. Die in den letzten Tagen bekannt gewordenen zwei Maßregeln sind sehr zu bedauern, weil sie als Symptome angesehen werden müssen; es sind dies der Zwangscours der Noten der österreichischen Nationalbank im Lombardisch-Venetianischen Königreiche und die Zahlung der Zinsen des Nationalanlehens anstatt mit klingender Münze mit Banknoten unter 40 Procent Aufschlag für die nächsten Termine. Beide Maßregeln sind bedeutliche Eingekündnisse.

Die Creditverhältnisse für die Donaufürstenthümer und Polen haben sich im Allgemeinen nur wenig gebessert.

Die russischen Verhältnisse sind an sich eigentlich schlimmer als die österreichischen, nur ist hier das für den Credit mächtige Moment vorhanden, daß der Senat selbst festbegründet steht und durch die Besetzung neuer Ländergebiete neue ungeheure Hülfquellen erlangt hat, zu deren Ausbeutung es ihm an Nichts fehlt

als an Menschen. Dennoch sind die Finanzverhältnisse geradezu bodenlos, und machte der Finanzminister in seinem letzten Bericht auch kein Hehl daraus.

Das Metallgeld ist schon seit Jahren im Verkehr so gut wie ganz verschwunden, in den letzten Monaten wurde aber, da die Regierung die Sparbanken revidiren wollte und deshalb deren Zahlungen suspendirte, auch die Papiergeldcirculation so knapp, daß, wie uns u. A. aus Petersburger und Moskauer Privatbriefen bekannt ist, die höheren Gesellschaftsclassen die allgemeine Trauer um die Kaiserin-Mutter äußerst gelegen aufnahmen, um jedem Aufwande gegenüber damit entschuldigt zu sein.

Die Staatsschuld betrug (amortisable und permanente), auf Silberrubel reducirt, am 1. Januar 1860: 555,012,127 R. Im Jahre 1859 wurden zur Bezahlung der Zinsen aller Schulden und zur Amortisation 34,462,826 R. verwendet! Was dem Geldmarkt wesentlich verschlimmerte, war das fortwährende Steigen der Einfuhr besonders in Eisenbahnbedarf, Maschinen u., während die Ausfuhr abnahm, also eine ungünstige Bilanz resultirte. Eines jedoch muß man der russischen Regierung als Ehre lassen, daß sie in Bezahlung ihrer Verbindlichkeiten jederzeit gewissenhaft gewesen ist und hierbei selbst große Opfer nicht gescheut hat. Die verschiedenen Operationen zur Reform des Credit-systems, so wie die mit dem 1. Januar zur Verkündigung gelangte Bauernemancipation hatten natürlicherweise eine beträchtliche Zurücknahme der in den Creditinstituten deponirten Capitalien zur Folge und bereiteten neue Verlegenheiten. Am 1. Januar 1859 waren in den Creditinstituten 967,107,000 R. jederzeit kündbarer Capitalien deponirt. Der Umschlag bis 1. Septbr. 1860 war folgender:

	neu eingelegt	zurückgezogen
vom 1. Jan. bis 1. Sept. 1859:	152,065,000 R.	202,345,000 R.
= 1. Sept. = 31. Dec. "	47,705,000 "	101,847,000 "
= 31. Dec. = 1. Sept. 1860:	39,257,000 "	132,348,000 "
Total:	239,027,000 R.	436,530,000 R.

Die Zahlen sprechen hier deutlicher als Worte.

Die Wiederaufnahme der Functionen der Auswechslungscasse dürfte nicht sobald zu erwarten sein. Ein Blick in die Lage der russischen Industrie ist nicht eben sehr erfreulich. Von den hauptsächlichsten industriellen Unternehmungen haben 21 bisher 19,217,000 Silberrubel verwerthet. Die ganze Prämie beim höchsten Nominalpreise ihrer Actien brachte 4,265,347 Silberrubel 50 Kopeken; der größte Verlust vom höchsten Preise betrug im Ganzen 11,248,371 Silberrubel oder 58 1/2 Proc. des Anlagecapitals. Auf das Jahr 1860 entfallen von diesem Verlust 5,648,897 Silberrubel. — Es verlieren die Actien der 21 Gesellschaften von ihrem ursprünglichen Werth außer der früheren Prämie 5,599,474 Silberrubel oder ungefähr 30%.

Aus vorstehender Rundschau über die volkswirtschaftlichen Verhältnisse der alten und neuen Welt, zu welchen noch die drohende Krisis über Venetien, die Besetzung Syriens, die irischen und jonischen, rumänischen und ungarischen Agitationen kommen, dürfte sich zur Genüge der Stand unseres Marktes erklären, der schließlich nur für Luche einige Aussicht bietet. Unsere Fabrikation leidet außerdem noch immer an den verhältnißmäßig hohen Preisen der meisten Rohstoffe.

Wieske's Mörder.

Ein dunkles Blatt aus Leipzigs Verbrecher-Annalen.

(Schluß.)

Da traten plötzlich und zwar ziemlich unerwartet neue Zeugen gegen Schröder auf. Das Criminalamt, das mit einer Unermüdlichkeit jede Spur verfolgte, die nur irgend zum Ziele führen konnte, hatte in der letzten Zeit noch einmal nach allen Seiten hin die Aufforderung erlassen, jeden, auch den geringfügigsten Umstand, der möglicherweise zur Uebersührung des Thäters dienen könnte, zur Kenntniß der Untersuchungsbehörde zu bringen. Darauf erschien der Besitzer eines an der Hauptstraße von Leipzig nach Weimar gelegenen Gasthofes in Begleitung seiner Frau vor dem Criminalamt und letztere gab an: Sie erinnere sich genau, daß am Morgen nach Wieske's Ermordung und zwar noch vor Tages Anbruch ein Fremder in ihrem Gasthause eingekehrt sei, der sich nicht nur durch eine auffällige Gestalt — er sei bucklig gewesen — ausgezeichnet, sondern insbesondere auch durch ein scheues, verlegenes Auftreten verdächtig gemacht habe. Da sie allein in der Stube gewesen, sei es ihr unheimlich in der Nähe des Menschen geworden, weshalb sie ihren Mann gerufen habe. Aus dessen Aussagen aber ging Folgendes hervor.

Der fragliche Fremde hatte zumal nach des Wirthes Eintritt in das Gastzimmer ein ungeduldiges, unständiges Wesen gezeigt, war zuletzt an den Schankisch herangetreten, hatte den Beutel geöffnet, ein Goldstück hervorgezogen und den Wirth nach dessen Werthe befragt. Es war ein Ducaten gewesen von seltenem, alterthümlichen Gepräge, *) der Wirth hatte dessen Werth bestimmt, sich auch zur Einwechslung erbötig gezeigt, war jedoch zu letztem

*) Ein Sophienducaten, sofern wir nicht irren.

nicht gelangt, da der Fremde das Gold schweigend wieder eingesteckt hatte. Langsam, still und gedankenvoll war er dann weiter gegangen, lange noch von Wirth und Wirthin beobachtet, die ihm nachsahen, bis er hinter einer Beugung der Hauptstraße verschwand. Vielleicht hatte er doch damals eine dunkle Ahnung davon, daß dieser Augenblick über sein ganzes künftiges Leben entscheiden sollte. Es ist merkwürdig und für eine Menge ähnlicher Criminalfälle bezeichnend, daß auch der schlaueste Verbrecher nicht selten einen an die größte Dummheit erinnernden Fehltritt begeht, der mit seinem sonstigen Auftreten seltsam contrastirt. Schröder selbst hat mir einst offen gestanden, daß er nichts mehr bereue als jene undersonnene Einkehr am Morgen nach der That.

Wirth und Wirthin, so wie später noch deren Magd erkannten in dem ihnen vor dem Criminalamte vorgeführten Schröder auf das Bestimmteste jenen Fremden wieder. Hinsichtlich des fraglichen Ducatens aber wurde mit aller Zuverlässigkeit ermittelt, daß derselbe bei Wieske geraubt worden war. Schröder läugnete natürlich jene Einkehr, wie alle damit verbundenen Umstände, aber er that dies nicht mehr mit der Redlichkeit, die er früheren Beweisen gegenüber gestellt hatte. Er verwickelte sich in Widersprüche und es wird versichert, daß er um jene Zeit mehrfach nahe daran gewesen, ein Geständniß abzulegen.

Weiteres Beweismaterial hielt man nicht für nöthig und es erfolgte denn auch wirklich nunmehr die Verurtheilung zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe I. Grades durch ein Erkenntniß, das in höchster Instanz bestätigt wurde.

Im Jahre 1841 kam Schröder zum zweiten Male nach Waldheim. Er fand einen großen Theil der alten Genossen wieder, mit denen er einst frevelerisch über Sünde und Verbrechen geschertzt hatte, und sie nahen sich ihm vertraulich wie sonst. Aber Schröder war der Alte, oder richtiger gesagt, der Junge nicht mehr. Das Zuchthaus stand jetzt, da es — das verhehlte er sich wohl kaum — selbst im günstigsten Falle auf viele Jahre hinaus sein bleibender Aufenthaltsort zu werden bestimmt war, bei ihm unter einem gänzlich veränderten Gesichtspuncte. Er war still und schweigam geworden, zog sich zurück von jeglichem Verkehr; er ging bedächtig Schritt um Schritt, um sich anfänglich eine erträgliche, später eine leidliche, zuletzt — wenn man so sagen darf — eine ruhige und gemächliche Situation im Zuchthause zu verschaffen. Und das ist ihm gelungen. Mag er auch von vornherein unsägliche Mühe damit gehabt haben, denn der Anstaltsdirector, der alte Christ, war ein Mann, der — um sein eignes Wort zu gebrauchen — für jede Art von Gleisnerei ein „verdammtes dickes Fell“ hatte, aber in der Folge reüssirte Schröder um so glänzender. Er schritt Stufe um Stufe vorwärts, wußte zunächst die unteren, später die oberen Beamten für sich zu gewinnen und befand sich schon in den ersten Jahren seiner Detention im Besitze eines sogenannten Vertrauenspostens, der ihn über die anderen Gefangenen stellte. Von der einen Seite betrachtet erscheint eine solche Bevorzugung gerechtfertigt, wenn man Schröder's allerdings musterhafte äußere Führung als allein maßgebend im Auge behält.

Man hat ihn mit einem Posten betraut, der mit großer Verantwortlichkeit verknüpft ist. Er ist erster Krankenwärter, hat die verschiedenen den Kranken verordneten Medicamente in Verwahrung und dafür Sorge zu tragen, daß den ärztlichen Vorschriften in dieser Beziehung pünctlich Genüge geleistet werde. Er besigt auch hierzu eine große Gewandtheit, wie überhaupt viel Umsicht und Thätigkeit, aber bedenklich bleibt diese Function in Schröder's Händen doch immer.

Wir haben schon oben bemerkt, daß es Schröder mit diesem gleisnerischen Auftreten in der Strafanstalt zunächst um Erleichterung seiner Lage in derselben zu thun war. Aber er verband mit dieser schlaun Berechnung noch einen zweiten wesentlicheren Zweck. Wie er während der ganzen langwierigen Untersuchung unablässig seine Unschuld behauptet und kein Mittel unversucht gelassen hat, um die Richter in dieser Beziehung zu täuschen, so ist auch im Zuchthause viele Jahre hindurch sein unablässiges Dichten und Trachten kein anderes gewesen, als den Glauben an diese „Unschuld“ zu wecken, zu nähren und so möglicherweise zuletzt doch noch über Gesetz und Gerechtigkeit zu siegen. Indem er gleich von vornherein den unseligen Verdacht, der, wie wir im Eingange erwähnten, unmittelbar nach der That sich gegen Unschuldige richtete, immer wieder in den Vordergrund zu drängen bemüht war, hat er es meisterhaft verstanden, jedem gegen ihn sprechenden Verdachtsmoment die Spitze abzubrechen und durch wohl hundert Mal, aber stets mit der größten Uebereinstimmung, wiederholte fälschliche Darlegung der Sachlage selbst minder leichtgläubige Hörer für sich zu gewinnen. Es ist Thatsache, daß nicht nur ein großer Theil seiner Mitgefangenen, sondern auch Andere an seine Unschuld geglaubt haben.

Ich habe oben von der Berechtigung gesprochen, die ich zur Veröffentlichung dieser Blätter zu haben glaube. Sie besteht darin, daß ich — selbst viele Jahre lang Gefangener — oft Gelegenheit gehabt habe, mit Schröder zu verkehren und in „vertrauter“ Stunde Manches von ihm zu vernehmen, was Andere vielleicht nie vernommen hätten. Er hat mich in das eiskalte Herz, das nun

und nimmermehr der Reue zugänglich werden wird, in das Auge, das vielleicht wie eine Thräne vergossen, manchen Blick thun lassen, der außer mir Niemand verstatet war. Er hielt mich, den schlichten, anspruchlosen Mann für minder gefährlich, vielleicht daß er auch sonst eine Neigung für mich fühlte, wenn anders bei Naturen wie die Schrödersche von derlei die Rede sein kann.

Ich habe bei dem ersten Zusammentreffen mit ihm die volle moralische Ueberzeugung nicht nur von seiner Schuld, sondern auch davon gewonnen, daß er bei Weitem der gefährlichste Verbrecher unter der großen Zahl seiner Mitgefangenen ist. Er hat sich in den vielen Jahren so viel Geld erspart, um nach Amerika zu seinen dorthin übersiedelten Aeltern reisen zu können und, so viel mir bekannt, unter Anführung dieses Umstandes auf Begnadigung angetragen. Es erscheint vielleicht auf den ersten Hinblick hart, wenn auch dieser Umstand nicht berücksichtigt wird. Aber ich meine, daß wir auch unsern transatlantischen Brüdern die Pflicht schuldig sind, Gefahren von ihnen fernzuhaltten, die sich so leicht vermeiden lassen. Schröder ist noch zu jung, viel zu weit der Zeitpunkt von ihm entfernt, wo — das Ende aller derartigen Verbrecher — moralische wie physische Kraft in ihm so weit gebrochen sein wird, daß er der Gesellschaft nicht mehr schaden kann.

Schröder hat, wie vielleicht nicht allgemein bekannt, vor kurzer Zeit der Oberstaatsanwaltschaft gegenüber seine Schuld an m Wiessleschen Morde endlich eingestanden. Das Motiv, das ihn hierbei geleitet, ist offenbar kein anderes gewesen, als das der Verbrecherpolitik. Jedenfalls hat er dabei Reue über die That geheuchelt und hofft auf diesem Wege seine Freilassung aus dem Buchthause zu erzielen. Interessant und für den endlichen Abschluß der ganzen Geschichte höchst wesentlich wäre es, etwas Specielles über diese letzten Zustände Schröders zu erfahren, und ich will schließlich hier den Wunsch ausgesprochen haben, daß dies recht bald geschehen möge. Sl.

Thonbergstraßenhäuser.

Am 23. Decbr. fand in hiesiger Kinderbewahranstalt die Christbescheerung statt. Die diesjährige Festlichkeit gewann ein besonderes Interesse dadurch, als es das erste Mal war, daß der „heilige Christ“ in die neuen, schön und sehr solid gebauten Räume einzog. Die Kinder, nahe an achtzig, waren, wie früher, so auch diesmal in einem, nahe am BescheerungsSaale befindlichen Zimmer unter Aufsicht ihrer Lehrerin versammelt, umgeben von ihren Aeltern und andern Freunden der Anstalt, unter welchen letzteren sich auch zwei Vorsteher des Vereins, die Herren Felix und Mag. Lohse, so wie mehrere Damen aus dem weiblichen Vorstande befanden. Eingeleitet wurde die Feier von den Kindern durch ein passendes Liedchen, auf welches eine kurze catechetische Unterredung über die Geburt des Heilandes mit eingeflochtenen, dem Gegenstande entsprechenden Gesängen folgte, und worin die Kleinen durch laute und richtige Antworten nicht nur ihrer Lehrerin, Fräul. Grau, ein schönes Zeugniß ihres Eifers und ihrer Tüchtigkeit ausstellten, sondern sich auch selbst würdig erwiesen, die Herrlichkeiten zu schauen und zu genießen, welche bis jetzt noch ihren Augen verschlossen waren. Es wendete sich hierauf der Herr Diaconus M. Lohse in einer längern Rede an die Aeltern, in welcher er denselben die hohe Bedeutung und Verantwortlichkeit ihrer Pflichten vorhielt und ihr eignes Heil an die Erfüllung derselben knüpfte. Ein Gebet mit herzlichem Danke für alle göttliche und menschliche Hülfe im verfloßenen Jahre und herzlicher Bitte für die Zukunft schloß die geistige Feier des Festes.

Es folgte nun der, den Kleinen verständlichere Theil — die Bescheerung, und daß auch diesmal die Anstalt reich gesegnet worden ist, zeigte ein Blick in den, von einem mächtigen Christbaum erleuchteten, nunmehr geöffneten Saal. Ein jedes Kind bekam reichlich bescheert. Nüchliches mit Angenehmen verbunden befriedigten sowohl Aeltern als auch Kinder in sichtlich Weise, so daß die Letztern gewiß mit herzlicher Liebe zur Anstalt diese verlassen haben und mit frischer Lust im neuen Jahre wiederkehren werden.

Möge die Anstalt auch fernerhin wachsen und zu den alten Freunden noch recht viele neue gewinnen. Mögen die Gemeinde und Förderer, so wie die Lehrerin nicht müde werden, an einem Werke zu arbeiten, welches schon in seinen Anfängen die sicherste Bürgschaft für sein Gelingen trägt!

Stadttheater.

Am ersten Theaterabend im neuen Jahre erschien ein weniger bekanntes Werk eines der hervorragendsten Dichter Deutschlands, das vaterländische Schauspiel „die Hermannschlacht“ von Heinrich von Kleist, zum ersten Male auf der Leipziger Bühne. Unseres Wissens ist dieses Schauspiel früher niemals irgendwo gegeben worden, trotz seines nationalen Stoffes, da es in der ursprünglichen äußeren Fassung allerdings nicht ganz bühengerecht, wohl auch vielleicht absichtlich mehr für die Lectüre,

als für die Darstellung berechnet war. Das Verdienst, „die Hermannschlacht“ auch für die Bühne brauchbar gemacht zu haben, gebührt Feodor Wehl, dem bekannten talentvollen Schriftsteller und geistreichen Kritiker. Er hat seine große Aufgabe als ein mit den Verhältnissen und der Technik der Bühne vollkommen vertrauter Mann gelöst und somit dem deutschen Repertoire eine wirklich höchst dankenswerthe Bereicherung verschafft.

In dieser neuen Bearbeitung ward — so weit uns bekannt — „die Hermannschlacht“ vor einiger Zeit zuerst beim Breslauer Stadttheater gegeben; das Dresdner Hoftheater und die Leipziger Bühne brachten sie gleichzeitig am 1. Januar. Das wieder erstandene Werk bethätigt sowohl bezüglich der Auffassung des großen gewaltigen Stoffes, wie in jeder Einzelheit den Geist eines Dichters von Gottes Gnaden. Es ist ein echt deutsches Werk, das uns ebenso ergriffen und erschüttert, als angeheimelt hat. Kraft, Anmuth, tiefe Empfindung, köstlicher Humor, edle Gesinnung — kurz Alles, was die deutsche Poesie zu dem macht, was sie ist, findet man in dem Werke des genialen Kleist vereint. Daß der Dichter etwas von der Geschichte abweicht und den Varus von Hermanns Hand fallen läßt, daß er letzterem in prophetischem Sinne den bekannten Ausruf des Cäsar Augustus: „Varus, Varus, gib mir meine Legionen wieder!“ in den Mund legt, sind poetische Lizenzen, die hier ihre volle künstlerische Berechtigung haben; ebensowenig kann man dem Dichter wegen verschiedener kleinerer Lizenzen, Anachronismen u. zürnen, wie z. B. daß er den Varus von der Here von Endor, die der römische Feldherr natürlich gar nicht gekannt haben kann, sprechen läßt.

Wenn man nicht wüßte, daß das Schauspiel einer früheren Periode der deutschen Literaturgeschichte angehört, wenn die prächtvolle kräftige Sprache nicht fortwährend daran erinnerte, könnte man glauben, das Werk sei ein auf unsere dormaligen politischen Zustände sich beziehendes Tendenzstück, so sehr paßt Alles, bis auf die kleinste Kleinigkeit auf die Jetztzeit, auf Deutschlands Verhältnisse, seine Beziehungen zu einem kriegslustigen Nachbar u. Mag nun wohl auch der Bearbeiter des Werkes dergleichen in dem Schauspieler enthaltene Andeutungen in ein noch helleres Licht gestellt haben, so geht doch aus Allem hervor, daß uns noch gegenwärtig der Schuh an derselben Stelle drückt, wie zu des Ceresfürsten und wie zu des Dichters Kleist Zeiten, daß es eine alte Geschichte ist, die leider bis jetzt noch immer neu geblieben! Das schöne Werk ist die ernste Mahnung, die ein edler deutscher Sängler Deutschlands Fürsten und Völkern zuruft. Die schöne Kunst und besonders die der Schaubühne hat zu allen Zeiten und bei allen Völkern stets das Recht und die Pflicht gehabt, auf Hebung des Volksbewußtseins, der Vaterlandsliebe hinzuwirken: in diesem Werke wird dieser Pflicht mit wahrer echter Begeisterung und so eindringlich und dennoch innerhalb der künstlerisch erlaubten Grenzen genügt, wie in wenig anderen. „Die Hermannschlacht“ ist ein vaterländisches Schauspiel in der besten Bedeutung des Wortes.

Was die Ausführung des großen und ganz besonders viele Schwierigkeiten darbietenden Schauspiels anlangt, so ist vor Allem die Sorgfalt anzuerkennen, welche Direction und Regie darauf verwendet haben. Die Scenirung und namentlich das Zusammenwirken der einzelnen Kräfte, wie der Massen sind als mustergültig zu bezeichnen. Den Darstellern sind hier — auch in den kleinen Rollen, die beiläufig der Mehrzahl nach genügend, einige selbst sehr gut besetzt waren — ganz besonders schwere Aufgaben gestellt; vorzugsweise ist es die kraftvolle und schwungreiche Sprache, mit der hier große Anforderungen an die Ausführenden gemacht werden. Im Allgemeinen gelang es, diesen hohen Ansprüchen gerecht zu werden. — Sehr befriedigt hat uns, abgesehen von einigen Versehen und namentlich einer merklich gewordenen Unsicherheit im zweiten Acte, Herrn Hanisch's Wiedergabe der Hauptrolle, des Hermann. Die Auffassung und Anlage des Charakters, die Einheitlichkeit der Durchführung, die Ausführung der großen gesteigerten Momente und besonders das Geltendmachen des Herzlichen, wie des Humoristischen sind Dinge, die dem Darsteller nur zur Ehre gereichen. — Als das schöne edle Bild einer echten deutschen Frau stand neben diesem Hermann die Thusnelde der Frau Wohlstadt. Eine tadellose, vortrefflich ausgearbeitete kraftvolle Leistung ist die des Herrn Stürmer als Marbod. Den Varus gab Herr Kühn in sehr verständiger Auffassung und energischer Durchführung. Ebenso ist des Herrn E. Kühn als Ventidius (eine sehr schwere Rolle) mit Anerkennung zu gedenken.

Hoffentlich wird das schöne Werk nicht so bald wieder vom Repertoire verschwinden oder doch wenigstens mehr als eine oder zwei Aufführungen erleben. Die kleinen Mängel, die sich in der ersten Aufführung noch zeigten, und die trotz der größern Sorgfalt beim Einstudiren bei der mehr als gewöhnlichen Schwierigkeit des Werkes noch nicht ganz zu überwinden gewesen, werden bei Wiederholungen des Drama's voraussichtlich von selbst in Wegfall kommen, der Genuß dieses echten Kunstwerkes wird dann also ein noch ungetrübter sein können.

F. Gleich.

Verschiedenes.

In's Handwerk pfuschen galt von jeher als ein schreckliches Verbrechen bei der Kunst und sogar beim Publicum. Ein Pfuscher war der Inbegriff alles Unberechtigten und Ungeschickten. — Und doch waren es nichts als Pfuscher in andere Handwerke, welche die größten Erfindungen unserer Zeit machten. Ein Buchbindegeresse (Silbermann) wurde Reformator des Orgelbaues und des Clavieres; ein Barbier (Artwright) erfand die Spinnmaschine; ein Zimmermann (Hargrave) baute die erste Spinnjenny; ein Strohhuthändler (Jacquard) erfand den neuen Webstuhl; ein Musikant (Herschel) das Telestrop; ein Instrumentenmacher (Watt) die Dampfmaschine; ein Apotheker (Böttcher) das Porzellan; ein Schauspieler (Senefelder) die Lithographie. Kurz die meisten

Männer, welche dem Handel und der Industrie neue Bahnen eröffneten, wären, wie der „Kaufmann“ richtig bemerkt: Pfuscher im Sinne der Kunstgesetze.

Die Knochenfütterung findet immer mehr Beachtung. Dieselbe fördert das Wachstum der Knochen ungemein und ist daher zur Zucht kräftiger Jungtiere von großem Nutzen. Die Knochen werden gebrannt, mit Salzsäure aufgelöst und dann mit Ammoniak und kohlensaurem Ammoniak versetzt. Der auf diese Weise erhaltene Niederschlag wird ausgewaschen, getrocknet und zerrieben. In dieser Form ist das Knochenmehl in seiner feinsten Zertheilung und dann eher den Verdauungssäften zugänglich, als in gestoßener oder gemahlener Gestalt. Die Knochenerde wird dem Futter nur in kleinen Quantitäten zugefetzt.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus S. 6258 in Nr. 362.)

- *** Bis 7. Januar 1861 Nachlief. 2—7 mit beziehentlich 10, 20 dreimal 10 und 50 pCt. s. w. d. anh., die Orontowiger Kohlen- und Eisenproductions-Gesellschaft zu Berlin betr. [Für Die, welche Einzahlung 2—7 mit beziehentlich 10, 20, dreimal 10 u. 50 pCt., d. i. doppelt so viel Thakern bis daher nicht leisteten, nebst der verwirkten Conventionalstrafe und den Verzugszinsen vom Tage des ausgeschriebenen Einzahlungstermins ab, jedoch unter Innehalten der bei einzelnen Einzahlungen zu kürzen nachgelassenen Zinsen früherer Einschüsse, an das Bureau der Gesellschaft in Berlin, Louisenstraße 38.]
- 201. Bis 9. Januar 1861 Einzahlung 20 mit 20 pCt., den Ködlicher Steinkohlenbau-Verein zu Ekersbach betreffend. [An A. W. Barnhagen in Zwickau; zeitl. Einschuf: 17 1/2 pCt.]
- 202. Bis 10. Januar 1861 Einzahlung 9 mit 10 pCt., die Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft zu Chemnitz betreffend. [Unter Innebehaltung von 1 pCt 7 pCt 6 pCt Zinsen der bereits eingeschossenen 80 pCt an E. G. Ditens oder Schirmer und Schlick in Leipzig ic.]
- 203. Bis 10. Januar 1861 Einzahl. 23 mit 5 pCt auf die Doppel-Actien A. & B. des Zwickau-Oberhöndorfer Steinkohlenbau-Vereins zu Zwickau betr. [An Louis Thost, auf dem Comptoir von Carl & Louis Thost in Zwickau; zeitl. Einschuf zusammen: 91 pCt.]

Leipziger Börsen-Course am 2. Januar 1861.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Priorit.-Obligat.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actien		Angeb.	Ges.
swel. Zinsen.				swel. Zinsen.				swel. Zinsen.			
Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	91 1/2	Alb.-Bahn-Pr. L. Ea. pr. 100	5	101	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	—	56 1/2
	- kleinere	3	—	do. II - do.	5	—	—	Anhalt-Desauer Bank à 100	—	—	—
	- 1855 v. 100	3	87 1/2	do. III - do.	5	99 1/2	—	pr. 100	—	—	14
	- 1847 v. 500	4	100 3/4	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	—	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—	—
	- 1852, 1855 v. 500	4	100 3/4	do. do. do.	4 1/2	100 3/4	—	Braunschweiger Bank à 100	—	—	—
	- 1858 u. 1859 - 100	4	101 1/4	Leipa.-Dresd. R.-B.-Part. Obl.	3 1/2	—	108 3/4	pr. 100	—	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	100 1/2	—	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.	—	—	—
	Eisenb.-Co. à 100	4	—	Magd.-Leipa. R.-B.-Pr. Act. do.	4	—	98	Oeb.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	—	—
	K. S. Land-rentenbriefe	—	—	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	—	102	pr. 100	—	—	—
	kleinere	—	—	Oestr.-Fra. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	—	pr. 100	—	—	—
Sächs. erbll. Pfandbriefe	—	—	Thür. R.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	—	101 1/2	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	—	
v. 500	3 1/2	90	do. II. -	5	104 1/2	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—	—	
- 100 u. 25	3 1/2	—	do. III. -	4 1/2	—	100	pr. 100	—	—	—	
do. - 500	3 3/4	96 1/4	do. IV. -	4 1/2	—	97 1/4	Geraer Bank à 200 pr. 100	70	—	—	
do. - 100 u. 25	3 3/4	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	100	—	Gothser do. do. do.	—	—	—	
do. - 500	4	—	Eisenbahn-Actien.		—	—	Hamburger Norddeutsche Bank	—	—	—	
do. - 100 u. 25	4	—	swel. Zinsen.		—	—	à 500 Mk.-Boo. pr. 100 Mk.-Boo.	—	—	—	
Sächs. lauter Pfandbriefe	—	—	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Boo.	—	—	—	
v. 100, 50, 20, 10	3	—	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	—	pr. 100 Mk.-Boo.	—	—	—	
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	—	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—	—	
kündbare 6 M.	3 1/2	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	—	Leips. Bank à 250 pr. 100	—	—	137	
v. 1000, 500, 100	4	101	Chemn.-Wärschn. à 100 - do.	—	—	—	Lübecker Commers.-Bank à 200	—	—	—	
- 1000 kündb. 12 M.	4	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	—	—	pr. 100	—	—	—	
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst.	—	—	Köln-Mindener à 200 - do.	—	—	—	Meining. Credit-Bank à 100	—	—	—	
su Leipz. Ser. I. v. 500	4	—	Leipaig-Dresdener à 100 - do.	—	—	—	pr. 100	—	—	—	
do. do. v. 100	4	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	—	—	—	Oestr. Credit-Anstalt à 200 fl.	—	—	—	
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	92 1/2	do. - B. à 25 - do.	—	—	—	pr. 100 fl.	—	—	—	
Or.-C.-Sch. kleinere	3	—	Magdeburg-Leipa. à 100 - do.	—	—	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—	—	
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	—	—	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.	—	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—	—	
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	- B. à 100 - do.	—	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich	—	—	—	
do. Anleihe v. 1859	5	—	- C. à 100 - do.	—	—	—	à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	—	—	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	Thüringische . . . à 100 - do.	—	—	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	—	—	—	
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	48 3/4	—	—	—	—	pr. 100	—	—	—	
do. Loose v. 1854 do.	4	—	—	—	—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	70	—	—	
do. Loose v. 1860 do.	5	—	—	—	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—	—	
Sorten.		Angeb.	Ges.	Sorten.		Angeb.	Ges.	Sorten.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/100)		—	—	Silber pr. Zollpfund fein		—	29 3/4	Bremen pr. 100 L'dor		k. S.	108 1/2
Zollpf. brutto u. 1/100 Zollpf. fein pr. St.		—	9 3 1/2	Wien. Banknoten in Betr. Währung.		—	67 3/4	à 5		2 M.	—
August'or à 5 pr. Stück		—	—	Div. wähl. Cassenkw. à 1 u. 5		—	—	Breitlau pr. 100 pr. Ort.		k. S.	99 1/2
Preuss. Frd'or do.		—	—	do. à 10		—	99	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.		k. S.	56 1/2
And. anal. Ld'or do.		—	9 *	Anal. d. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse . .		—	99 1/2	in S. W.		2 M.	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.		—	5 13	Wechsel.		—	—	Hamburg pr. 300 Mk.-Boo.		k. S.	150 1/2
20 Frankenstücke		5 9	5 8 1/2	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.		k. S.	141 1/2	London pr. 1 £ Sterl. } 7 Tage dato		—	—
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ot.		—	4 1/2	Angsburg pr. 100 fl. in		k. S.	57	} 3 M.		—	—
Kais. do. do.		—	4 1/2	52 1/2 fl.-P.		k. S.	—	Paris pr. 300 Fres.		k. S.	79 1/4
Breitlau do. à 65 1/2 An. do.		—	—	Berlin pr. 100 pr. Ort.		k. S.	—	Wien pr. 150 fl. 1. Betr. Währ.		k. S.	67 3/4
Pamir do. à 65 An. do.		—	—	—		k. S.	99 1/2	—		—	—
Conv.-Species und Gulden do.		—	—	—		—	—	—		—	—
do. 20 Kr. do.		—	—	—		—	—	—		—	—
do. 10 Kr. do.		—	—	—		—	—	—		—	—
Gold pr. Zollpfund fein		—	—	—		—	—	—		—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 pCt 13 pCt 5 pCt. — †) Beträgt pr. Stück 3 pCt 4 pCt 1/2 pCt.

Tageskalender.

Stadttheater 70. Weihnachts-Beschallung.

Zum vierten Male:

Prinz Eugen.

Historisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Gustav von Meyern.

Personen:

Prinz Eugen von Savoyen	Herr Gantsch.
Prinz von Lothringen-Commercy, sein Vetter,	Herr Kühn.
Prinz Vandemont, dessen Vetter,	Fräul. Ledner.
Louise de Tessé	Herr Bachmann.
Graf Tessé, ihr Vater,	Herr Stürmer.
Victor Amadeus, Herzog von Savoyen,	Herr Gjasche.
Stefan, österreichischer Wachtmeister, Diener	Herr Barton.
Baptiste, französischer Kammerdiener, Eugen's	Herr Kühn.
Ein Adjutant des Herzogs von Savoyen	Herr Scheibe.
Ein Adjutant Eugens	Herr Gess.
Erster Spanker	Herr Utner.
Zweiter Spanker	Herr Treptau.
Dritter Spanker	Herr Bernard.
Erster Dragoner	Herr Witt.
Zweiter Dragoner	Herr Wallenreiter.
Dritter Dragoner	Herr Saalbach.
Zweiter Grenadier	Herr Linden.

Oesterreichische Soldaten (Dragoner von Eugens Regiment u. Grenadiere).
Spanische Soldaten. Ein Parlamentair.
Ort: Erster Aufzug in Paris, die vier folgenden bei und in Turin.

Die Verlobung bei der Laterne.

Operette aus dem Franz. von Michel Carré und Léon Battu.
Musik von J. Offenbach.

Personen:

Peter, ein Bächter	Herr Bernard.
Liese, seine Ruhme	Fräul. Karg.
Anna Maria, Witwen, Bäuerinnen	Fräul. von Ehrenberg.
Catharina, Nachtmöcher	Herr Bachmann.
Bauern und Bäuerinnen.	Herr Prohl.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 10 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 R. (Gil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg und Abds. 8 u. 30 R. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., jedoch nicht weiter.) Anf. Vorm. 11 u. 15 R. und Nachs. 11 Uhr 15 R.
- B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 R. (Gilzug), Mrgs. 8 u. 45 R. (Pers.-Zug) u. Abds. 5 u. 50 R. (Gilzug). Anf. Vorm. 11 u. 15 R., Nachm. 4 u. 45 R. (Güterzug mit Beförderungsbild. von Jüterbog aus), Abds. 5 Uhr 30 R. und Nachs. 11 u. 15 R. (Gilzug).

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 R. und Nachm. 2 u. 30 R. Anf. Nachm. 1 u.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 R., Vorm. 9 u. (Gilzug), Nachm. 2 u. 30 R., Abds. 6 Uhr 30 R. und Nachs. 10 u. (bis Meisa). Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 R. u. Abds. 9 u. 45 R.
- C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 R., Vorm. 9 Uhr (Gilzug), Mitts. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 R. und Abds. 6 u. 30 R. Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 R. u. Abds. 9 u. 45 R.
- D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 R., Vorm. 9 u. (Gilzug), Mitts. 12 u., Nachm. 2 u. 30 R., Abds. 6 u. 30 R. und Nachs. 10 u. (Gilzug). Anf. Mrgs. 6 u. 45 R., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 R. u. Abds. 9 u. 45 R.

III. Auf der Magdeburger-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. (Gilzug), Nachm. 12 u. 15 R. u. Abds. 6 u.
- Anf. Mrgs. 8 u. 35 R., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 R.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. (Gilzug), Mrgs. 7 u. 30 R., Nachm. 12 u. 15 R., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 R. (bis Götzen) u. Nachs. 10 u.
- Anf. Mrgs. 7 u. 30 R. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 R., Mitts. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 R. u. Abds. 9 u. 30 R.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Beitz u. Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 R. und Abds. 7 u. 5 R.
- Anf. Mrgs. 5 u. 5 R., Nachm. 1 u. 21 R. u. Abds. 10 u. 30 R.
- B. Nach Coburg, Sonneberg u. Richtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 R. (Gilzug) und Nachm. 1 u. 40 R. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 u. 21 R. u. Abds. 6 u. 2 R.
- C. Nach Eisenach u. Sondershausen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 R., Vorm. 11 u. 5 R. (Gilzug), Nachm. 1 u. 40 R., Abds. 7 u. 6 R. (bis Erfurt) und Nachs. 11 u. 8 R. (Gilzug). Anf. Mrgs. 4 u. 10 R., Mrgs. 8 u. 8 R. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 R., Nachm. 4 u. 2 R., Abds. 6 u. 2 R. und Nachs. 10 u. 30 R.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 R. (Gilzug), Mrgs. 7 u. 30 R., Mitts. 12 u., Nachm. 3 u. 10 R. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 u. 20 R.
- Anf. Mrgs. 8 u. 10 R., Nachm. 12 u. 30 R., Nachm. 4 u. 15 R., Abds. 9 u. 15 R. u. Abds. 9 u. 55 R.
- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 R. (Gilzug), Mrgs. 7 u. 30 R., Mitts. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 R.
- Anf. Mrgs. 8 u. 10 R., Nachm. 12 u. 30 R., Nachm. 4 u. 15 R., Abds. 9 u. 15 R. u. Abds. 9 u. 55 R.
- C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 R. (Gilzug), Mrgs. 7 u. 30 R., Mitts. 12 u., Nachm. 3 u. 10 R., Abds. 6 u. 20 R. u. Abds. 6 u. 30 R. (jedoch nur bis Altenburg).
- Anf. Mrgs. 7 u. 40 R. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 R., Nachm. 12 u. 30 R., Nachm. 4 u. 15 R., Abds. 9 u. 15 R. u. Abds. 9 u. 55 R.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 2, von 1—3 Uhr.
- Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
- C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leibnizstr. für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.
- Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.
- J. A. Dietel's Manufactur für Gold-, Silber- und Seiden-Stickerei, Grimma'sche Straße Nr. 31, 1 Treppe.
- Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/21 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Gussbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Aus dem Hofe eines im hiesigen Brühle gelegenen Hauses ist am Abend des 27. d. M. eine starke eiserne Ofenplatte, 1 Elle 15 Zoll lang und 1 Elle 2 Zoll breit, entwendet worden. Wir sehen der ungesäumten Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes entgegen. Leipzig, den 31. December 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Regler. Jund, Act.

Bekanntmachung.

Am Abend des 28. d. M. sind von einem auf dem Thomashofe haltenden Geschirre weg zwei wollene Pferdedecken, die eine von dunkelrother Farbe, die andere braun mit blauen und rothen Streifen, mit gelber Borde besetzt und einem D. gezeichnet, entwendet worden. Wir bitten um schnelle Benachrichtigung, falls Jemand über diesen Diebstahl eine Auskunft geben kann. Leipzig, den 31. December 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Regler. Jund, Act.

Bücher (interessant).

- Entschleierte Geheimnisse aus der Liebe und Ehe. Für Neuvermählte und Verlobte in Bezug auf körperliche und geistige Eigenschaften zur Begründung einer glücklichen Ehe. Nebst Anhang: Das Geschlechtsleben des Weibes. Mit 1 Schwangerschaftskalender. Zehnte Auflage. Eleg. broch. 10 Ngr.
 - Krause, Rathgeber für die geschlechtlichen Verhältnisse in der Ehe. Für junge Verheirathete. Zehnte Auflage. Eleg. broch. 15 Ngr.
- Gleich vorrätzig bei
Voigt & Zieger, Neumarkt Nr. 6.

— Für nur 20 Ngr. —

15 Bände von Cooper,

als; Der Kettenträger, 2 Bände. — Der Brang, 2 Bände. — Marks Riff, 2 Bde. — Satanszucht, 2 Bde. — Ravensnest oder die Rothhäute, 2 Bde., bei

Voigt & Zieger, Neumarkt 6.

Antiquar Winkler aus Altenburg, Neumarkt 10, empfiehlt Stacks Pandectencommentar, 44 Bde., von Holzschubers Theorie u. Casuistik des gemeinen Ewrechts, 3 Bde. 2. Aufl., viele Mutationen u. X. billigst.

Louisengrube zu Fichtenhainichen.

Die geehrten Actionaire des Vereins werden ersucht,

die achte Einzahlung von 10 Procent oder 5 Thaler pr. Actie

bis 1. Februar 1861 Abends 7 Uhr

bei Vermeidung der statutenmäßigen Conventionalstrafe bis spätestens zu dem oben angegebenen Tage portofrei an das unterzeichnete Directorium zu leisten.

Gleichzeitig werden die resp. Inhaber von Bollaetien an durch veranlaßt, dieselben zum Zweck des Umtausches und der Abstempelung gleichfalls bis zum 1. Februar 1861 an das unterzeichnete Directorium einzusenden.

Altenburg, den 28. December 1860.

Das Directorium der Louisengrube zu Fichtenhainichen.

Advocat Theodor Dase.

Zwickau-Leipziger Steinkohlenbau-Verein.

Der gedruckte Geschäftsbericht kann von heute an bei uns in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 28. December 1860.

Heinr. Küstner & Co.

Nr. 1 des Leipziger Kreisblattes enthält u. A.: Mittheilungen über die bei der Kreisdirection zu Leipzig verwalteten öffentlichen Stiftungen. — Zum Landtag. — Ueber Adolph Henze's Central-Bureau für gerichtliche Handschriften-Vergleichungen. — Verzeichniß sämtlicher Friedensrichter in Sachsen (Anfang). Einzelne Nummern 1 &c. — Expedition: Volkmar's Hof 2 Treppen.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist so eben vollständig erschienen:

Allgemeine Pharmakopöe

nach den neuesten Bestimmungen

oder

die officinellen Arznelen

nach ihrer

Erkennung, Bereitung, Wirkung und Verordnung.

Zum Handgebrauch

für

Ärzte und Apotheker.

Von

Dr. F. L. Strumpf.

Lex.-8. geh. 69 Druckbogen. Ladenpreis 6 Thlr. 6 Ngr.

In vorstehendem Werke hat der Herr Verfasser nicht allein die neuen Ausgaben der namhaften Apothekerbücher deutscher und ausserdeutscher Staaten, sondern auch eine grosse Zahl officineller Arzneimittel und Magistral-Vorschriften, welche in jenen Büchern nicht aufgenommen sind, zu einem Ganzen vereinigt, das den Arzt und Apotheker in gleichem Maasse befriedigen wird. Ausser den Kennzeichen und resp. der Bereitungsart der Mittel und der genauen Angabe der Synonyme ist die Wirkung, die Art des Gebrauchs und die Gabengrösse berücksichtigt worden.

Die Verlagshandlung erlaubt sich noch besonders darauf aufmerksam zu machen, dass die **Strumpf'sche Pharmakopöe** den Herren Bezirksärzten und Apothekern im Königreich Sachsen vom **Hohen Ministerium des Innern** zur Anschaffung empfohlen wurde.

Zu I Cursus am S. d. W. im

dopp. Buchhalten, kaufm. Rechnen

wird für die Abendstunden noch 1 Teilnehmer gesucht.

Katharinenstraße Nr. 2, 3. Etage vorn heraus.

Pianosorte-Unterricht ertheilt eine junge Dame Kindern für 1 Thlr. monatlich. Geehrte Adressen unter Maria B. durch die Expedition dieses Blattes.

Unterricht in weiblichen Arbeiten wird großen und kleinen Kindern ertheilt

Querstraße Nr. 20, 2 Treppen vorn heraus.

Tanzunterricht.

Vom 9. Januar an beginnt ein neuer Lehr-Cursus für alle Länze. Quadrille à la cour, so wie Privat-Unterricht ertheile ich zu jeder erwünschten Tageszeit.

Anmeldungen erbitte mir gef. umgehend zu machen.

Hermann Koch, Tanzlehrer, Reichsstr. 11.

Zur gefälligen Notiznahme, daß der Fleisch-Verkauf sich von heute ab nur in meinem Hause, Kleine Fleischergasse Nr. 11 befindet.

Caroline verw. Scholze.

Von heute an wohne ich

Kirchgasse Nr. 8, 1. Etage.

(Gegenüber meiner früheren Wohnung).

Sprechstunden: Morgens vor 8 Uhr. Mittags von 2—3 Uhr.

Dr. med. Beck.

Local-Veränderung.

Carl Heldsleck aus Bielefeld

empfiehlt seine Leinen in $\frac{1}{4}$, $\frac{10}{4}$ und $\frac{12}{4}$ Breite, Tischzeuge in Drell und Damast nebst Servietten in allen Größen, Handtücher, Kaffee- und Theeservietten, Taschentücher, so wie eine große Auswahl Herren- und Damenhemden neuester Façon, Senden-Einsätze, Vorhemden, Kestlerleinen zu den billigsten Preisen.

Für Rein-Leinen wird Garantie geleistet.

steht jetzt:

Kleine Fleischergasse Nr. 21

in Förster's Haus.

Mein

Damenschuh- u. Stiefelchen-Lager

befindet sich auf dem Kopplatz, vis à vis dem Museum u. Königsstr.

J. Müller aus Erfurt.

Comptoir

von

Gebr. Schulze

aus Nordhausen

Nicolaistraße Nr. 43.

Bandwurm

wird binnen wenigen Stunden gefahrlos und sicher beseitigt.

Podelwitz bei Leipzig.

Dr. med. Ludwig Ernst.

Bis mit 7. Januar 1861 täglich von 1 $\frac{1}{2}$ —4 Uhr zu sprechen im „Münchener Hof“.

Kunstwäscherei von A. Wolkwitz,

Kochs Hof Nr. 3,

empfiehlt sich im Waschen von Handschuhen, Lüll, Spitzen, Crep, Tarlatan und Barege-Kleidern.

Alle Arten Leierkasten

werden gut und sauber reparirt Burgstraße im „weißen Adler.“

Zu erfragen beim Hausmann.

Gummischuh-Reparaturen

fertigt schnell und haltbar

C. Petrick, Kreuzstraße Nr. 6.

Gummischeuhe werden dauerhaft reparirt Reudnitz, Grenz-gasse Nr. 22 parterre.

J. Auf.

Kauf-Loose 2. Classe, auch Voll-Loose, in 1/8, 1/4, 1/2 und 1/1 empfiehlt Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

NS. In voriger Lotterie erhielt meine Collecte das große Loos von

150,000 Thlr. auf Nr. 51070.

Voll-Loosen (gültig für alle Classen)
Kauf-Loosen

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.	
Halbe à 25 " 15 "	
Viertel à 12 " 22 1/2 "	
Achtel à 6 " 12 1/2 "	
Ganze à 20 Thlr. 12 Ngr.	
Halbe à 10 " 6 "	
Viertel à 5 " 3 "	
Achtel à 2 " 17 "	

2. Classe 59. Königl. Sächs. Landes-Lotterie (höchste Gewinne 12,000 und 6000 Thaler),

Ziehung Montag den 21. Januar l. J., empfiehlt sich

August Kind,
Hôtel de Saxe.

Hiermit beehre ich mich einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich heute am hiesigen Plage, Ritterstraße Nr. 14, eine Colonialwaaren-, Tabak-, Cigarren- und Mehlproducten-Handlung unter der Firma

Ernst Günther

eröffnet habe. Langjährige Thätigkeit in dieser Branche und genügende Mittel setzen mich in den Stand, das mir zu schenkende Vertrauen in jeder Beziehung zu rechtfertigen. — Leipzig, 3. Januar 1861. Ernst Günther.

Bekanntmachung.

Zur sofortigen Vertilgung der Ratten, Mäuse, Schwaben, Nissen, Heimchen und Wanzen empfiehlt sich mit seinen untrüglichen Mitteln in und außerhalb Leipzig **F. L. Müller**, Königl. Sächs. concess. Kammerjäger in Leipzig, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, nahe der Münzgasse.

Belz fachen, getragene und neue, werden rasch und billig aufgearbeitet.

F. W. Friedemann, Weststraße 49, 2. Et.

Luch- und Filzschuhe mit durchnähten Luchsohlen werden schnell und billig besohlt Antonstraße Nr. 14, 1 Treppe bei **Carl Voigt**.

Gummischuhe bester Qualität empfiehlt, auch werden solche aufs Dauerhafteste reparirt von **W. Claus**, kl. Fleischerg. 7, 2Tr.

Gummischuhe werden von 10—25 \mathcal{R} verkauft (auch einzelne), so wie solche reparirt Burgstr. 21, Münchner Bierhalle. Ehreg. Stein.

Curculin gegen Zahnschmerzen.

Das sicherste Mittel, welches bei Zahnweh jeder Art angewendet werden kann und schon nach wenigen Minuten die Schmerzen vertilgt, empfiehlt in Fläschchen à 5 Ngr.

Emil Hohlfeld,
Frankfurter Straße.

Anacahuita-Holz

empfehlen **Emil Hohlfeld**, Frankf. Str.

- Stahlreifröcke,
- Moireröcke,
- Piquéröcke,
- Schnurenröcke in allen Sorten

empfehlen zu sehr billigen Preisen **H. G. Pohn**,

jetzt **Grimma'sche Straße Nr. 31.**

Seidenstoffe

in schwarz, couleurt und brochirt, in Coupons zu Roben passend, werden auch im Einzelnen sehr billig abgegeben

Katharinenstraße Nr. 12, 1. Etage.

Thermometer

in reichster Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt **Auerbachs Hof.** **F. B. Pöller.**

Nr. 3, Specks Haus Nr. 3, Nr. 3.

2000 Stück Damen-Jacken in allen Façons und Stoffen von 1 1/2, 2, 2 1/2 bis 3 Thlr.

Nr. 3, Nr. 3 Reichstraße Nr. 3 im Gewölbe.

Nr. 3, Specks Haus Nr. 3, Nr. 3.

500 Stück Winter-Damenmäntel, neueste Façons, von 5, 5 1/2, 7 bis 12 Thlr., 600 Stück Frühjahrs-Mäntel von 2 1/2 Thlr. an, 500 Stück Mantillen von 2 1/2 Thlr. an. Nr. 3, Nr. 3, Reichstraße Nr. 3, Nr. 3.

Uhren- und Goldwaaren-Lager



von **Herrmann Lewinsky**

aus Berlin, 22. Nicolaisstraße Nr. 22.

Zu Fabrikpreisen werden verkauft: lange u. kurze massive goldene Ketten, Brochen, Boutons, Ringe, Medaillons, Luchnadeln etc. Alte Uhren und Goldwaaren kaufe ich zum höchsten Werthe und nehme solche auch in Zahlung.

Die Bude mit Zwiern eigener Fabrik aus Bittau

befindet sich auch dieses Mal wieder Augustusplatz 16. Budenreihe, 2. Bude von der Haupt-Strasse; zugleich empfehle ich eine Partie roh stark zwei und dreifach für Fabriken und Gerichtsämter und verspreche bei schon bekannter Güte die billigsten Preise.

= Patronisirte von Sr. Majestät dem Kaiser von Oestreich Franz Joseph I. =
Dr. Leopold Beringuler's, Arzt in Berlin
 aromatischer **Kronengeist** (Quintessenz d'Eau de Cologne).

So unbestritten es ist, daß sich unter der Menge der verschiedenen Sorten kölnischen Wassers Fabrikate befinden, welche die Consumenten und zwar wohl mehr aus Gewohnheit befriedigen, so wird im Allgemeinen doch schon seit Langem der Mangel einer Composition beklagt, welche dem jetzigen so überaus fortgeschrittenen Standpunkte der Chemie völlig und wahrhaft entspräche.

Dieses Begehren ist berechtigt, und man wird zugestehen, daß es ganz unnatürlich sei, wenn die Eau de Cologne-Fabrikanten die Anpreisungen ihrer Erzeugnisse immer und immer wieder auf die veralteten Mischungen ihrer verstorbenen Vorfahren auch noch in der Jetztzeit basiren, wo uns das Wesen der angewandten Chemie durch die geistvollen Forschungen und wunderbaren Entdeckungen eines Arago, Berzelius, Elkington, Liebig, Mitscherlich, Defila, Rose u. a. m. erst so recht eigentlich in einer Weise erschlossen worden, von welcher jene Destillirer kaum eine Ahnung haben konnten.

Mit besonderer Vorliebe diesem Zweige der Wissenschaft ergeben, bringen wir nunmehr in **Dr. Beringuler's Kronengeist** ein Fabrikat, welches wir, fern von aller Ueberhebung, als das **Beste und Neueste** in diesem Genre bezeichnen können, und so wie dasselbe bereits von Sachverständigen ersten Ranges als eine glückliche Composition seltenster Art anerkannt worden, wird es sicherlich auch den Consumenten bei richtiger Erkenntniß seiner intimen und discreten Eigenschaften einen kaum gekannten, köstlichen Genuß und thatsächlichen Nutzen bereiten, und lassen wir ausführliche Prospective dieser gewiß Epoche machenden Novität in allen Depots gratis verabreichen.

Von **Dr. Beringuler's Kronengeist**, welcher ausschließlich in Originalflaschen zu 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. und in Originalkisten zu 2 Thlr. 15 Ngr. debittirt wird, befindet sich in jeder Stadt nur eine Niederlage; für **Leipzig** ist dieser Alleinverkauf bei

Louis Lauterbach,

Peterstraße Nr. 4.

JULES LE CLERC
BERLIN

46, Auerbachs Hof, Eingang vom Neumarkt.

Fabrik-Lager

während der gegenwärtigen Leipziger Messe

von den aus best präparirtem Zink, Messing, Kupfer, Silberstahl u. s. w. für jede Altersstufe und Hand, so wie zum Gebrauche aller Papiere gleich vorzüglich fabricirten und deshalb bei Behörden, Lehrinstituten, Comptoiren und Privaten allgemein eingeführten

Ganzlei-, Correspondenz- und Schul-, Acten-, Zahlen- und Expedir-, Notizen- und Zeichnen-, Kalligraphie- u. Lithographie-

Patent-Metall-Federn

in allen erdenklichen Sorten, Formen, Härten und Spitzarten.
Ferner von

patentirten Federhaltern

mit sich außerordentlich bewährten neuen Erfindungen in größter Auswahl und für leichte, schwere, ja krampfhaftige Hände zu den bekannten niedrigen Fabrikpreisen. Darunter: Kautschuk- und Stachelschweinhalter von größter Elasticität, Bronzehalter, äußerst dauerhaft und besonders für Schulen, so wie über hundert andere Sorten.

Probefachtern mit 40 verschiedenen Sorten von Federn werden à Stück 5 Ngr. abgegeben und dazu nach getroffener Auswahl wieder in Zahlung retour genommen.

Jules Le Clerc aus Berlin,
Auerbachs Hof Nr. 46, Eingang vom Neumarkt.

Nr. 42, 1 Treppe, Reichsstr. Nr. 42, 1 Treppe.

Gänzlicher Ausverkauf

von Berliner Damen-Mänteln, Mantillen und Jacken.

Double-Mäntel von 8 $\frac{1}{2}$ an.
 Tuch-Mäntel von 7 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ an.
 Jacken von 1 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ an.

Taffet-Mäntelchen von 5 $\frac{1}{2}$ an.
 Taffet-Mantillen von 2 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ an.
 Tuch-Mäntelchen von 2 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ an.

Nr. 42, 1 Treppe, Reichsstr. Nr. 42, 1 Treppe.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 3.]

3. Januar 1861.

Die Musikalienhandlung u. Leih-Anstalt für Musik

von **A. H. Katzsch**, Neumarkt 31 (Kramerhaus),
empfiehlt sich im Verkauf und Verleihen von Musikalien zu den billigsten
Preisen. Besonders dürfte auf das vorthellhafte

Jahres-Prämien-Abonnement
aufmerksam gemacht werden, wo bei einer Einzahlung von 6 Thlr. man nicht
nur ein ganzes Jahr hindurch für 5 Thlr. Musikalien leihweise aus der Anstalt
wechselweise entnehmen kann, sondern auch für 4 Thlr. Musikalien nach
freier Auswahl als Prämie ausgehändigt bekommt.

Um aber allen Musikfreunden die Möglichkeit zu bieten, auf billige Art sich
nach und nach Musikalien eigenthümlich zu erwerben, ist die Handlung gern
bereit, die Erleichterung eintreten zu lassen, dass der Betrag für das Prämien-
Abonnement in 2 je halbjährlichen Raten berichtet werden kann.

Ausführliche Prospective über die Leihanstalt werden bereitwilligst gratis
verabreicht.

Oeffentliche Mittheilung.

In der Grimma'schen Straße Nr. 37 wird eine Partie schöner eleganter Berliner Herren-
Garderoben, welche für Schuld in Zahlung genommen worden ist, während der diesmaligen Messe
**en detail gegen gleich baare Bezahlung
äusserst billig verkauft.**

Das Lager enthält:

Winter-Paletots von Double, Chinchilla, Ratine-Tüffel, Garibaldi-Mäntel
und Shipman-Überzieher, Bonjourns, Tuch-Leib- und Oberröcke, Gillets,
Buckskin-Hosen, Steppröcke, Haus- und Schlafröcke etc. etc.

Die Verkaufspreise sind auf die Hälfte der üblichen
Ladenpreise reducirt

und an jedem Stück in großen Zahlen deutlich vermerkt. — Handel findet nicht statt.

Der Detailverkauf wird in höchstens acht Tagen geschlossen und der dann noch vorhandene Vorrath an
Wiederverkäufer übergeben. —

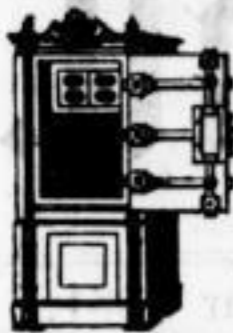
Genau zu merken

Nr. 37, Grimma'sche Straße Nr. 37,
nah am Neumarkt.

J. Humann, Seidenfabrikant aus Crefeld,

Reichstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ich erlaube mir dem geehrten Publicum meine Seidenstoffe zu den billigsten Engrospreisen zu empfehlen: Halbseide
11 Stab oder 22 Ellen 5 1/2 Thlr., Ganzseide 11 Stab 8 1/2 Thlr. bis 26 Thlr., so wie carirte Herrrentücher 26 Ngr. das
Stück und seidne Damengürtel 10, 12, 14 Ngr. das Stück.



Feuerfeste, gegen gewaltsamen Einbruch sichere

Geld- und Documenten-Schränke,

dergl. Schreibtische solider und neuester Construction, bewährt bei den großen Bränden 1852, 1855 in Engenfeld, 1858 in Lütz, 1859 in Schönheyde und 1860 in Chemnitz, empfiehlt in allen Größen zu den billigsten Preisen

Carl Kästner aus Leipzig,

Weghube: Markt, äußere Budenreihe, schrägüber der Dainstraße.

An das ganze Leipziger u. Messpublicum.

Der Concur's-Verwalter eines bedeutenden Berliner Herren-Garderobe-Lagers befindet sich mit

4000 Stück

wahrhaft eleganter und gediegener Herren-Garderoben aller Art zur jetzigen Neujahrsmesse zum gänzlichen Ausverkauf hier in Leipzig und ist das Verkauflocal

Nr. 2 Reichsstrasse Nr. 2.

Nach gemeinschaftlichem Uebereinkommen der Gläubiger werden sämmtliche Artikel, um den gänzlichen Ausverkauf am hiesigen Plage erzielen zu können,

33¹/₃ Procent

unter dem Selbstkostenpreise des früheren Inhabers verkauft.

Das Lager besteht in:

Double-Überziehern, Chinilla - Palotots, Ratiné-Überziehern, Zouaven- und Shipmansäcken, Herbst- und Frühjahrs-Überziehern, Tuch-Oberröcken, Leib-
röcken, Buckskin- und Croisé-Bonjours, Steppröcken, Haus- und Schlaf-
röcken von Double, Plüsch und Cassinet, Bekleider von in- und ausländischen Stoffen, ditto Westen.

Der Concur's-Verwalter.

Nr. 2 Reichsstrasse Nr. 2.

R. Beinhauer aus Hamburg,
Lager von Gummischuhen, Ledertuch &c.,
Petersstrasse No. 1.

Katharinenstrasse Nr. 26, 26, 26,

gegenüber der Europäischen Börsenhalle,

Berliner Damen-Mäntel,

beste Stoffe,

neueste Façon,

um unter allen Umständen zu räumen,

zu jedem Preise.

Nur Katharinenstrasse Nr. 26.

Hier zur Messe! Gänzlicher Ausverkauf

von 5000 Paar

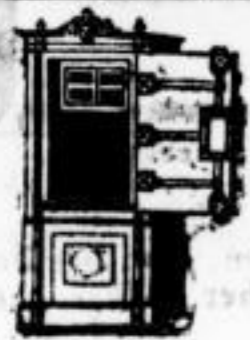
echter amerikanischer Gummischuhe

en gros und auch in einzelnen Paaren. Damenschuhe, deren Ladenpreis 1 Thlr. und 1¹/₂ Thlr., werden à Paar mit 17¹/₂ Sgr., allerbeste Sorten zu 25 Sgr. abgegeben; Herrenschuhe à Paar 25 Sgr., allerbeste à Paar 1 Thlr. 5 Sgr. (Werth das Doppelte); Kinderschuhe à Paar 10, 12¹/₂ und 15 Sgr.

nur im Gewölbe Markt Nr. 6,

neben dem Wechselcomptoir der Herren Becker & Comp.

Markt Nr. 6 im Gewölbe.



Feuerfeste Geld- u. Documenten-Schränke,
so wie dergl. Schreibtische

solider und neuester Construction empfiehlt in allen Größen zu billigen Preisen

H. B. Hess, Maschinenfabrikant in Leipzig,

Inselstraße Nr. 10.

Elssporen empfiehlt Fr. Ed. Schneider, Hainstraße Nr. 2.

Schleier

in allen Sorten, das Stück von 4 π an bis zu den feinsten, empfiehlt in großer Auswahl

H. G. Feine,

jetzt Grimma'sche Straße Nr. 31.

Ausverkauf.

Um mein Lager von Stahl-, Messing- und Eisenwaaren schnelligst zu räumen verkaufe ich jetzt zu ungewöhnlich billigen Preisen, werde auch Partiekäufer ganz besonders begünstigen.

Wilhelm Müller, Nicolaisstraße Nr. 54.

Schlittschuhe,

Schlittschuhbeschläge von Neussilber, Messing und Eisen, von geschlagenem Metall, sind zu haben bei

G. Meyer,

Brennergäßchen 9.

NB. Gute und schnelle Bedienung wird zugesichert.

Ludwig Heidsieck

aus Bielefeld

empfehle sein Lager $11/2$, $6/4$, $10/4$, $12/4$ gebleichter Leinen, weißer und gedruckter Taschentücher, fertiger Herren- und Damenhemden, Hemdeneinsätze, Vorhemden, sowie Kestereinen zu billigst gestellten Preisen. — Stand: große Fleischergasse Nr. 1

beim Bäckermeister Herrn Böhme.

F. Jacot-Matle,

Uhrenfabrikant

aus Locle (Schweiz),

Halle'sche Straße Nr. 2, 1. Et.



500 Stück

der schönsten Damen-Jaeken

zum wirklichen Ausverkauf

Grimma'sche Strasse Nr. 29, 1 Treppe,

in der Salomons-Apotheke.

Auffallend billig.

L. W. Ebenstein

aus Berlin,

Nicolaisstraße 27, 1 Treppe,

empfehle sein Lager von goldenen und silbernen Taschenuhren, wie auch Bijouterie, in Ketten, Brochen und Boutons zu außergewöhnlich billigen Preisen und werden alte Gold- und Silbersachen, wie auch Uhren zum höchsten Preis in Zahlung angenommen und auch gekauft.

Schlittschuhbeschläge von Eisen à Paar 15 π , von Messing à Paar 1 π , passend nach dem Fuß, gut und dauerhaft, bei **Matthias Müller**, Sporermeister, Klosterstraße 5.

Zu Schlittendecken

wird getigertter Blüsch billig verkauft
Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

E. A. Naether,

Wagenfabrikant aus Zeitz,

empfehle Schlitten russischer und deutscher Bauart im Preise von 60 bis 150 Tblr.

400 Mille Wachsstreichkerzen

werden zur Hälfte des Fabrikationspreises verkauft und Proben gern abgegeben
Burgstraße Nr. 18 porterre.

Für Wollkäufer.

Eine Partie wallonische schöngewaschene Wolle,
eine Partie russische Perogon-Wolle,
ein Häfchen russ. ungewaschene schwarze Wolle
erhält in Commission und verkauft ganz oder teilweise
S. Fraenkel sen.

Geschäfts-Verkauf.

Ein im Innern der Stadt gelegenes, schwunghaft betriebenes Spirituosen- und Destillationsgeschäft ist zu verkaufen durch
Adv. Schilling, Klosterstraße 13.

Zu überlassen ist ein angebrachtes Puggeschäft, u. sind Adr. mit A. B. gezeichnet franco poste restante niederzulegen.

Ein noch ganz neues Pianino ist wegzugshalber billig zu verkaufen. Zu erfragen im Schloß bei **Herrn Winkler**, Feldwebel.

Ein Pianoforte von sehr guter Bauart und schönem starken Ton steht zum Verkauf Neumarkt Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Ein Pianoforte von Mahagoni, gut gehalten, ist billig zu verkaufen Reichstraße 11, im Hofe links 2 Treppen.

Ein gut gehaltener Mahagoni-Flügel, durchaus 3 chörig, passend für Herren Conservatoristen, als auch zum Gesangsverein, und ein gut gehaltenes Pianoforte sind zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 porterre.

Goldene und silberne Herren- u. Damenuhren

unter Garantie, so wie

Gold- und Silbersachen

in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Einkauf von Juwelen, Gold und Silber etc.

bei **C. Ferdinand Schultze,**

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafft's Hof vis à vis.

Eine noch in gutem Zustande befindliche hölzerne

Steindruckpresse

steht billig zu verkaufen in der Steindruckerei v. **M. Frescher**, Bosenstraße Nr. 10.

Die zur Jesch'schen Concursmasse gehörigen Geschäftszutensilien, worunter 1 Auslege-Glaskasten, Ladentafeln, Waagen, Gewichte, Gewürzbüchsen, Regale, ein Schreibepult, ein Sopha, Kisten, ein feuerfestes Geldschrank, nicht minder eine beträchtliche Partie Cigarren sind Petersstraße Nr. 8 billig zu verkaufen
Adv. Heinrich Müller, Reichstraße Nr. 36.

Dauerhaft gearbeitete Mah. u. Kirschb.-Divans, Ottomanen, bequeme Lehnstühle u. Stahlfeder-Matrasen mit pol. u. lac. Bettstellen sind billig zu verkaufen Gerberstr. 15. **J. S. Müller**, Tapez.

Verkauf und Einkauf gebrauchter Meubles jeder Art u. dergl. m. — auch Handlungs- und Comptoir-Meubles, als Kulte, Tafeln, Regale, eis. Geldcassen etc. etc.
Nicolaisstraße Nr. 13. **Meubleur Robert Barth.**

Zu verkaufen ist wegzugshalber 1 Secretaire, 1 Kissen-sopha, Küchenmaschine, große Windmühlenstraße 15, Hof rechts bei **Fr. Baumann.**

Federbetten, 60 Pfd. Kopfhare, 1 Wanduhr, 2 Lehnstühle sind billig zu verkaufen Lauchert Straße 29, rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen sind zwei Stück Federbetten
Rosenthalgasse Nr. 1, 1 Treppe links.

Ein Herren-Pelz u. Herzs-Garnitur ist billig zu verkaufen bei **Louis Lude**, Reichstraße 55.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein fast noch neuer Pelzrock und ein Gebett Betten Burgstr. 12, w. Adler 5 Tr. vorn.

Ein noch guter Schlafpelz ist zu verkaufen
alte Burg Nr. 1, 2 Treppen.

Billiger Ausverkauf.

Um damit zu räumen sollen sämtliche

Colonialwaaren, echte Savanna, und Bremer Cigarren, Portorico, Tabak, Chocolate und Cacao etc.,

unter dem Einkaufspreis verkauft werden

Petersstrasse Nr. 8 im Gewölbe.

Ein feiner

Nerzpelz (neu)

ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 24 im Gewölbe.

Ein in gutem Zustand befindlicher Pelz ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstehaus 2te Etage.

Billig zu verkaufen ist ein französischer Plüsch-Teppich, 4 Ellen lang, 3 Ellen breit, Burgstraße Nr. 26, 1. Etage.

Eine Armatur 4. Compagnie, vorzüglich gehalten, ist billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 11 im Hofe links 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein rother Schlittenausschlag Neulirchhof Nr. 40 im Kohlengeschäft.

Schlitten- und Wagenverkauf.

Zu verkaufen sind zwei elegante Tafelschlitten und eine große Auswahl von feinen Kutschwagen, ganz und halbedeckt, ferner feine Kutschgeschirre, Sattel, ein schwarzer Ponny, auch andere Pferde Müngasse Nr. 10, Böttchers Gut.

F. Högel, Pferdehändler.

Ein Prachtschlitten

steht zum Verkauf Aelher Straße Nr. 46.

Ein einspänniger Schlitten mit Leitern steht zu verkaufen beim Stellmacher Postwagenremise.

Zu verkaufen sind zwei kleine eiserne Ofen, ein höcker Kinderstuhl. Zu erfragen große Windmühlengasse 15 beim Hausmann.

Schlittenverkauf.

Zu verkaufen stehen zwei elegante Tafelschlitten mit Bärdecken

kleine Windmühlengasse Nr. 10. C. Becker.

Schlittenverkauf.

Ein neuer und ein gebrauchter Schlitten stehen zum Verkauf bei Wiede & Schneeweis, Müngasse 12.

Ein Kinderschlitten, neu, steht billig zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein Maschinenofen mit Tragenaufsatz steht Veränderung halber zu verkaufen Neuschönefeld, Sophienstraße 39, 1 Treppe links.

Eine Partie große Packkisten

stehen billig zum Verkauf bei

Guido Jentsch, Burgstraße Nr. 18.

Fürstlich Clary'sche Salon-Kohlen,

rühmlichst bekannte, feinste und billigste Zimmerheizung.

Fürstlich Clary'sche wirklich patentirte Braunkohle, (in ganzen Waggons kostet der Centner 7 Rgr. 3 Pf.)

in Leipzig nur allein echt und am allerbilligsten; direct zu haben. Zwickauer Steinkohlen u. Coals im

hochfürstl. Clary'schen Kohlenmagazin.

Billig zu verkaufen sind sofort ein Paar fette Schweine Thonbergstraßenhäuser, Karolingasse Nr. 79, 1 Treppe.

Ein dressirter Pudeln (Hündin),

ganz weiß, schönster Race, dreijährig, vollkommen gesund, ist zu verkaufen Neuschönefeld, Rosenstraße Nr. 128, 2 Treppen.

Junge Affenpinscher (echte Race) sind im weißen Adler zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ein schwarzer Pudeln, welcher dressirt ist. Zu erfragen Carolinenstraße Nr. 11 bei Herrn Schindler.

Frische Whist- und Natives-Auflern,

neuen Astrachan-Caviar, fetten geräuch. Rhein- und Weser-Lachs, böhmische Fasanen, böhmische Rebhühner, Algierer Blumenkohl, Straßburger Gänseleber- und Geflügel-Pasteten in Teigen, Strachin-Käse

erhielt Friedr. Wilhelm Krause am Markt 2/386.

Straßburger Gänseleber- u. Rebhuhn-Pasteten von Hummel

Franz. Imperial-Pflaumen in eleg. Cartons.

Russische Bouillon.

Rhein-Lachs.

Sardines à l'huile.

A. C. Ferrari.

Frischer russ. astr. Caviar,
Moskauer Zucker-Schoten und Tafel-Bouillon
werden bestens empfohlen
am Markt, neb. d. goldenen Brunnen.**Algier. Blumenkohl,**

Hirsche, Rehe, Hasen mit und ohne Pelz, frische böhmische Fasanen und Rebhühner sind zu haben bei

J. C. Postel, Neulirchhof Nr. 8 A.

Frischer Lachs und Bander sind angekommen und zu haben bei J. F. Dressig an der Wasserkunst Nr. 9 und auf dem Markte an meinem Stand.

f. Harzkäse, echte Ziegenkäse, div. deutsche Käse, Frankfurter Apfelschwein
Ritterstraße Nr. 42, 1 Tr.Große Limburger Käse & Stäbe 3 & empfiehlt
F. F. Böhr im Schuhmachersgäßchen.**Antiquitäten, Juwelen, Münzen etc.**

kaufen stets zu hohen Preisen

Zschische & Köder, Königsstraße Nr. 25.

Gesucht wird ein gut gehaltenes Mahagoni-Meublement. Adressen unter R. V. sind abzugeben in der Exp. d. Bl.

Gebrauchte Meubles werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt Burgstraße Nr. 26, 1. Etage.

Ein zweirädriger Karren,

alt, aber noch in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht

Burgstraße Nr. 18 parterre.

Gasenfelle kaufen das Stück zu 6 und 7 R

Rappahn & Comp., Markt Nr. 5.

Zu erborgen gesucht werden von einem jungen rechtschaffenen Geschäftsmann 50-60 Thlr. auf einige Monate gegen gute Zinsen und genügende Sicherheit.

Gebrühe Adressen poste restante A. A. 50.

Gesuch gegen Sicherheit und gute Zinsen 15 R von jetzt bis 15. Januar. Adressen L. S. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Auszuleihen sind durch mich gegen Hypothek 5000 R sofort disponibel. Ad. Schreiber, Nicolaistraße 11.

600 R, 1000 R und 1200 R sind sofort auf sichere Hypothek auszuleihen durch J. R. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

Auszuheben habe ich für den 1. April gegen Hypothek 6000 fl , welche auch getrennt werden können.

Adv. Scheidhauer, Nicolaistraße 31.

1600 Thaler

sind zur ersten Hypothek sofort auszuleihen. Näheres ertheilt Herr Restaurateur Janigen, Weststraße Nr. 66.

Baar = Vorschüsse

auf Commissions-Baaren-Sendungen nach überseeischen Plätzen werden angeboten. Reflectirende wollen sich unter Aufgabe der Baaren nebst Qualitäts-Proben und des verlangten Vorschusses wenden unter $\times \times 64$ durch die Expedition d. Bl.

Heiraths = Gesuch.

Ein in den 40er Jahren stehender gesunder, kräftiger Mann, Witwer und Inhaber einer öffentlichen städtischen Stellung, von verträglichem Charakter, sucht auf diesem Wege baldigst, der ja öfters auch zum Ziele führt, eine Lebensgefährtin, womöglich von 35 bis 45 Jahren, sei es Jungfrau oder Witwe, mit einigem Vermögen und zwar aus dem Grunde, um das nebenbei geführte curante Geschäft mit mehr Vortheil betreiben zu können.

Damen, welche gesonnen sind, dem Suchenden, der es reell und ehrlich meint, ihre Adresse zu nennen, können mit Vertrauen auf die größte Verschwiegenheit rechnen, welche mündlich oder ihre Zuschriften gelangen lassen wollen, sind vom 3 bis mit 8. Jan. von früh 9 Uhr an bis Nachmittags 4 Uhr gefälligst niederzulegen kleine Burggasse Nr. 8 beim Hausmann.

Gesuch. Sollten vielleicht kinderlose Familien geneigt sein ein hübsches Mädchen von 7 Jahren in Erziehung zu nehmen für ein mäßiges Honorar oder auch ganz für ihr eigenes zu ihrer Freude erziehen und behalten könnten, da es Familienverhältnisse halber nie bei ihren eigenen Aeltern sein kann.

Geehrte Reflectanten werden freundlichst ersucht, ihre Adressen unter den Buchstaben C. M. S. poste rest. Leipzig niederzulegen.

Wer ertheilt Unterricht in der kaufmännischen Correspondenz? Adressen mit Preisangabe beliebe man unter O. R. H 21. poste restante franco niederzulegen.

Gesucht wird für ein Mädchen von 9 Jahren eine Clavierlehrerin große Windmühlenstraße Nr. 24, 2 Treppen rechts.

Ein Reisender wird für ein Modewaarengeschäft gesucht; der Gehalt wird den Leistungen entsprechend zugesichert.

Schriftliche Offerten, franco, werden unter D. K. befördert an der Pleiße Nr. 6, 2. Etage rechts.

Ein Galvaniseur,

der hinreichende Erfahrung hat, um selbstständig einen galvanischen Apparat einrichten und die erforderlichen Arbeiten anfertigen zu können, wird zum sofortigen oder späteren Antritt für eine größere Druckerei gesucht. Adressen nebst Nachweis der Geschicklichkeit und Angabe der Bedingungen beliebe man unter B. H 300. der Expedition dieses Blattes zu übergeben.

Gesucht wird ein tüchtiger Strohhutplätter. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter C. M. niederzulegen.

Lehrlings = Gesuch.

Gesucht wird für ein hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft ein gros zum sofortigen oder möglichst baldigen Eintritt ein mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgestatteter Lehrling von guter Familie.

Offerten bittet man unter J. E. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, baldigst abzugeben.

Zum sofortigen Antritt wird ein Lehrling für ein Manufacturwaaren-Engros-Geschäft gesucht. Adressen sub A. B. C. in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellner nach auswärtig. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 13.

Gesucht wird ein Pferdeknecht Floßplatz Nr. 24 rechts parterre.

Ein ehrlicher, zuverlässiger Laufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht Neumarkt Nr. 34, 2 Treppen rechts.

Ein Laufbursche, mit den besten Zeugnissen versehen, wird gesucht. Anmeldungen werden zwischen 10—12 Uhr früh entgegengenommen. P. O. Prätorius, Auerbachs Hof 15.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche bei E. Fränkel sen.

Gesucht werden mehrere Arbeitsleute im Fürstlich Claryschen Kohlen-Magazin.

Anzumelden in der Expedition daselbst.

Ein guter Pferdeknecht wird gesucht, welcher sogleich antreten kann. Näheres in der hiesigen Gasanstalt.

Gesucht wird zum 1. März d. J. eine geübte Puzmacherin in einem freundlichen, nahe bei Leipzig gelegenen Städtchen.

Näheres ist zu erfragen Vormittag von 9—12 Uhr Weststraße Nr. 55, 1. Etage.

Ein im Steppen sehr geübtes Mädchen findet Beschäftigung. Zu erfragen bei F. Patitsch, Place de repos.

Gute Weisknäherinnen, in feinen Fältchen geübt, finden Beschäftigung Katharinenstraße 27, 4 Treppen.

Gesucht werden baldmöglichst eine Köchin und ein Stubenmädchen. Erstere muß allein der Küche vorstehen können und beide längere Zeit in früheren Diensten gewesen sein. Mit Buch oder Zeugnissen zu melden Bahnhofstraße Nr. 6, zweite Etage.

Eine zuverlässige Kindermuhme, die gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zu zwei Kindern zum 1. Februar gesucht.

Näheres Königsstraße 1, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. Januar ein Mädchen in die Kaffeeküche in der Restauration zum Thüringer Bahnhof.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Holzgasse Nr. 10.

Gesucht wird sofort ein junges ordentliches Dienstmädchen Goldbahngäßchen Nr. 6, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Januar ein Dienstmädchen. Nur solche, die gute Zeugnisse besitzen, wollen sich mit Dienstbuch melden in der Dreßdener Straße Nr. 47, 3. Etage links.

Gesucht werden sogleich zwei Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, eine die nähen und stricken kann und sich hauptsächlich zu Kindern eignet, Tuchhalle, Treppe D, 2 Treppen über den Tuchböden rechts.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen gesucht für Küche und häusliche Arbeit; vortheilhafte Zeugnisse im Buch sind erforderlich, Floßplatz Nr. 18.

Gesucht wird zum 15. Januar oder 1. Februar eine gute Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, Mittelstraße 24, 2. Etage.

Krankheitshalber wird sogleich ein Mädchen in Dienst gesucht Naundörfer Nr. 19 parterre.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Januar ein in der Küche erfahrenes Mädchen.

Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird ein junges Mädchen Mühlgasse Nr. 8 parterre rechts.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen für die Küche Nicolaistraße Nr. 41.

Gesucht wird zum 15. Jan. ein starkes Mädchen zu häuslicher Arbeit Markt Nr. 3, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sich häuslicher Arbeit unterzieht und gute Zeugnisse besitzt, kann sich zum sofortigen Antritt melden Brühl Nr. 89, 3. Etage.

Eine Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, und eine Jungemagd werden für 1. Februar gesucht. — Das Nähere durch Madame Seidel, Böttchergäßchen Nr. 7, 2. Etage.

Zu miethen gesucht wird s. 1. Febr. f. häusliche Arbeit ein ordentliches fleißiges Mädchen, das auch etwas nähen kann. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Tauchaer Straße Nr. 10, 2. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein reinliches ordentliches Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Nur solche können sich melden kleine Fleischergasse Nr. 4 parterre.

Ein Mädchen für die Küche und häusliche Arbeit wird zum 1. Februar gesucht. Zu melden große Funkenburg Nr. 52, eine Treppe im Vordergebäude.

Gesucht wird zum 15. d. oder 1. f. M. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit und Nähen Pachtgasse 3, 3. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen in den 20er Jahren zur Küche und häuslichen Arbeit, gleich zum Ingiechen oder dem 15. Januar Katharinenstraße Nr. 2 im Hofe links 3 Treppen.

Ein Mädchen kann gleich in Dienst ziehen für häusliche Arbeit
Braustraße Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein zuverlässiges reinliches
Kinder mädchen Salomonstraße Nr. 5 a, 1 Treppe links.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches etwas nähen und
kochen kann und hat sich zu melden mit Buch Katharinenstraße
Nr. 26, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Kinder mädchen. Zu erfragen Brühl,
goldne Gule im Hofe rechts 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein nicht zu junges, ordentliches und zu-
verlässiges Kinder mädchen H. Pleißenburg Nr. 7 beim Lackirer.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein mit guten Attesten ver-
sehene Mädchen für häusliche Arbeit; sie muß auch in der
Küche nicht unerfahren sein.

Zu melden Querstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird eine perfecte Köchin, welche schon in Gasthäu-
fern war, Halle'sche Gasse Nr. 7.

Ein Mädchen wird zur Verrichtung der häuslichen Arbeit auf
kurze Zeit zur Aushilfe baldigst gesucht

Grenzgasse Nr. 16, 3 Treppen rechts.

Eine ordentliche Aufwärterin für die Frühstunden wird
gesucht Lehmanns Garten, 2. Haus 3 Treppen links.

Gesucht wird sofort eine Amme. Zu erfragen bei Frau
Hebamme Schulze, H. Windmühlengasse Nr. 12.

Eine gesunde Amme wird sogleich gesucht

Reubnitz, Seitengasse Nr. 60 parterre.

Ein junger Commis, militärfrei, mit Comptoirarbeiten und
Buchführung vertraut, gegenwärtig in einem Tabak- und Ci-
garren-Geschäft, sucht zum 15. Januar a. c. oder auch später
Stellung, sei es im Comptoir, Lager oder Detail; gute Empfeh-
lungen stehen ihm zur Seite.

Geehrte Herren Reflectanten werden gebeten, ihre werthen Adr.
unter X. Y. H 31 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zur gütigen Beachtung.

(Für Buchdruckereibesitzer.)

Ein geschickter und zuverlässiger Maschinenmeister
sucht Verhältnisse halber seine jetzige Stellung mit einer anderen
zu vertauschen. — Verblidliche Offerten (franco) unter Chiffre
F. F. B. N. 51. niedergelegt in der Expedition dieses Blattes.

Ebenso würde auch derselbe die Stelle als Obermaschinenmeister
übernehmen.

Ein tüchtiger Copist mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Gef.
Adressen C. W. Expedition des Tageblattes.

Ein junger Mensch, welcher den Tag über noch einige Stunden
frei hat, wünscht seine freie Zeit noch mit Reinschriften oder
irgend einer anderen Beschäftigung auszufüllen.

Geehrte Herren wollen ihre Adressen gefälligst Mühlgasse 2,
2 Treppen bei Herrn Börner niederlegen.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Ein junger Mann, der eine gute theoretische Vorbildung hat,
sucht in einem lebhaften Material-Detailgeschäft, mit
en gros verbunden, für Ostern eine Stelle. — Derselbe ist der
Sohn eines auswärtigen Kaufmanns. — Adressen wird der Kauf-
mann Herr Friedrich Voigt, Petersstraße Nr. 35, die Güte
haben anzunehmen.

Ein junger Mann, der eine gute Hand schreibt, wünscht sich,
wenn auch nur auf einige Zeit, wieder als Schreiber zu beschäf-
tigen. — Offerten werden unter A. W. Z. in der Exped. d. Bl.
erbeten.

Gesuch.

Ein Mann, der mehrere Jahre in einer Tuch- und Seiden-
handlung als Markthelfer war und die besten Zeugnisse auszu-
weisen hat, sucht als solcher eine Stellung, da derselbe mit der
Packerei sehr gut vertraut ist und eine gute Handschrift schreibt.
Auch würde derselbe einen Hausmannsposten annehmen.

Geehrte Principale werden gebeten, ihre gefälligen Adressen
Katharinenstraße Nr. 2 beim Hausmann abzugeben.

Gesucht wird von einem jungen Mann eine Stelle als Ver-
käufer oder Markthelfer. Geehrte Principale werden ersucht ihre
Adressen Thomaskäthchen Nr. 11 bei E. A. Otto niederzulegen.

Ein gut empfohlener Kellnerbursche, welchem auch gute Zeug-
nisse zur Seite stehen, sucht sofort eine Stelle.

Adressen bittet man abzugeben Erdmannstraße Nr. 10, im
Hofe 1 Treppe.

Ein Bursche vom Lande, 15 Jahre alt, sucht unter sehr be-
scheidenen Ansprüchen einen Posten als Laufbursche, und ist über
denselben Näheres bei Herrn Portier Horn, Magdeburg-Leipziger
Eisenbahn, zu erfahren.

Ein coul. Kellner wünsche als solcher ein baldiges Unterkom-
men. Adr. unter A. B. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger kräftiger Bursche sucht baldigst ein Unterkommen
als Laufbursche; auch wird Herr Franz Voigt die Güte haben
gef. nähere Auskunft über ihn zu ertheilen.

Ein junger Mensch,
welcher 4 1/2 Jahr in einem flotten Verkaufsgeschäft arbeitete, im
Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht bis zum 1. Februar
einen Posten als Laufbursche oder Markthelfer.

Näheres bei Herren L. Böhle u. Co., Klostergasse Nr. 14.

Eine geübte Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung; auch
wird Wäsche fein auszubessern, so wie zeichnen und flicken derselben
in und außer dem Hause angenommen. Werthe Adressen
bittet man abzugeben Magazingasse Nr. 7, 2 Treppen.

Eine Schneiderin sucht noch einige Tage in der Woche zu be-
setzen. Näheres Auerbachs Hof, Neumarkt, Fleischwarengeschäft.

Ein anständiges Mädchen, welches schneidern gelernt hat und
auch im Ausbessern geübt ist, sucht bei anständigen Herrschaften
Beschäftigung. Adressen bittet man Neumarkt, Auerbachs Hof
im Wurstgeschäft niederzulegen.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern und Aus-
bessern. Müngasse Nr. 16.

Ein im Schneidern und Ausbessern der Herren- und Damen-
garderobe sehr geübtes Mädchen sucht noch mehr Beschäftigung
in oder außer dem Hause. Näheres Petersstraße Nr. 8 im Hofe
1. Thüre parterre.

Ein Mädchen, welches das Schneidern gründlich versteht, sucht
Beschäftigung in oder außer dem Hause. Frankfurter Straße Nr. 11
im Hofe rechts 1 Treppe bei A. Rosch.

Ein anständiges Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung
im Ausbessern. Adressen bittet man abzugeben
alte Burg Nr. 1, 2. Etage.

Ein anständig gebildetes Mädchen, welches schon mehrere Jahre
in verschiedenen Branchen als Verkäuferin conditionirte, sucht bis
1. März oder später in einem flotten Verkaufsgeschäft Stelle.

Näheres Thomaskäthchen Nr. 10 im Gewölbe des Hrn. Lucke
und Comp.

Gesuch.

Ein Mädchen, 18 Jahre alt, sucht sogleich oder zum 15. Jan.
einen Dienst als Verkäuferin oder Jungemagd.

Zu erfragen Reichels Garten, Zimmerstraße Nr. 1, 2. Etage.

Ein gewandte, sehr gediegene Wirthschafterin in gesetztem Alter,
sehr gut empfohlen, sucht Condition für Haushalt u. c. Auskunft
wird gern ertheilt Neukirchhof Nr. 14 parterre.

Ein in weiblichen Arbeiten sehr erfahrenes Mädchen aus guter
Familie, welches bei vornehmen Herrschaften als Wirthschafterin
servirte und mit guten Empfehlungen versehen ist, sucht unter
bescheidenen Ansprüchen, mehr auf gute Behandlung als hohen
Gehalt sehend, a. 1. März oder 1. April eine Stelle als Wirth-
schafterin oder Gesellschafterin. Adressen unter A. Z. in der Ex-
pedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch.

Ein junges Mädchen, 19 Jahre alt, vom Lande, sucht unter
bescheidenen Ansprüchen eine Stelle zur Unterstützung der Haus-
frau in Haus- und Landwirtschaft, indem dieselbe 2 Jahre auf
einem Rittergut gelernt, die besten Zeugnisse ihres Verhaltens so-
wohl, als auch über ihre Brauchbarkeit beibringen kann. Reflec-
tirende Herrschaften werden gebeten, da dieselbe mehr auf gute
Behandlung sieht als auf hohen Gehalt, selbstiger ein Unterkommen
nachzuweisen in obenerwähnter Branche, auch ist sie erbötig, auf
Verlangen sich persönlich vorzustellen.

Zu erfragen beim Herrn Maurermeister Ritter in Wöllern
bei Leipzig.

Ein anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, welches stets
in großen Gastwirthschaften der f. Küche vorgestanden hat, sucht,
gestützt auf gute Zeugnisse, eine Stelle. Zu erfragen bei Adam
Springer im Barfußkäthchen, Lithographiegeschäft.

Ein junges gebildetes Mädchen aus dem Hannoverschen sucht
sogleich oder später eine Stelle als Wirthschafterin oder deutsche
Bonne. Dieselbe wäre auch geneigt, als Verkäuferin im Laden
zu gehen. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen
Universitätsstraße Nr. 20/21 beim Hausmann abzugeben.

Ein gebildetes, in gesetztem Jahren stehendes Mädchen aus an-
ständiger Familie wünscht bei einem einzelnen Herrn oder Dame
jezt oder später eine Stelle und würde, wenn ihr etwas Zeit zur
eigenen Benutzung bliebe, keinen Gehalt beanspruchen.

Adressen F. K. poste restante.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder u. häusl. Arbeit
zum 15. oder 1. Adr. bittet man Brühl 65 Nr. C. 1 Tr. abzug.

Ein Mädchen sucht zum 15. Januar Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße Nr. 29 im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen vom Lande, angehende Zwanziger, sucht für häusliche Arbeit sofortigen Dienst. Zu erfragen Königsplatz Nr. 15 im Hofe 3 Treppen bei Herrn Heyder.

Eine Person in gesetzten Jahren sucht den 1. Februar einen Dienst, mag es sein als Kindermuhme oder auch für Küche und Hausarbeit, Wintergartenstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches 2 1/2 Jahre im jetzigen Dienste ist, sucht zum 1. Februar bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen Weststraße Nr. 24 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. dieses oder 1. nächsten Monats einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Geehrte Herrschaften wollen ihre werthen Adr. unter Chiffre R. S. # 4. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederlegen.

Eine erfahrene Köchin in gesetzten Jahren, die der Küche allein vorsteht, sucht ganz besonderer Verhältnisse halber zum 15. Jan. oder 1. Febr. bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Gefälligst zu erfragen Schützenstraße 22 bei Frau Schurig.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Febr. Dienst für Alles oder bei Kindern. Zu erfragen bei der Herrschaft Windmühlenstraße Nr. 33, rechts 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Kochs Hof, vorn herein, am ersten Schuhmacherstand.

Ein ordentliches Mädchen sucht ein Paar Aufwartungen. Zu erfragen Schlossgasse Nr. 1, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 14, 2 Treppen im Hofe.

Gesuch. Ein Gewölbe in der Petersvorstadt oder inneren Zeiger Straße wird zu miethen gesucht.

Adressen werden unter C. P. 40. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Messlocal, parterre oder eine Treppe hoch, in der Grimm. Straße belegen, wird zu miethen gesucht.

Adressen werden in der Expedition dieses Blattes erbeten unter Chiffre B. 31.

Für die Zeit der Messen wird zwischen der Reichsstraße und Böttchergäßchen oder Brühl zwischen der Reichs- und Katharinenstraße ein Geschäftslocal in erster Etage zu miethen gesucht.

Adressen werden bei Herrn Siegf. N. Karschelis, Katharinenstraße, entgegengenommen.

Gesucht wird von einem sich zu verheirathenden Kaufmanne ein Familienlogis von 130—200 fl Ostern oder früher ab. Adressen bittet man Painstraße Nr. 21, 2. Etage im Comptoir abzugeben.

Wohnungs-Gesuch.

Kinderlose Eheleute suchen zu Ostern oder früher ein kleines Familienlogis im Preise bis 100 Thlr. Gegend am liebsten in einer Vorstadt. Adressen werden Katharinenstraße 19, eine Treppe hoch erbeten.

Von einer pünctlich zahlenden Familie ohne Kinder wird zu Ostern ein Logis im Preise von 50 bis 100 fl gesucht. Werthe Adressen sind niederzulegen bei Herrn Oscar Maune, Kaufmann im Thomaskäßchen.

Gesucht wird ein Logis von 40—70 fl . Adressen sind abzugeben Neumarkt, Auerbachs Hof links im Wurstgeschäft.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten zu Ostern ein Familienlogis im Preise von 50—70 fl . Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kaufmann Schöne, Quersstraße, so wie bei Herrn Kaufmann Fährdrich, Lauchaer Straße.

Gesucht wird sogleich ein Familienlogis im Preise von 60 bis 80 fl ; dasselbe kann auch als Atermiethe sein. Adr. abzugeben Hainstr. 5 im Hofe 2 Tr. bei J. Herzog, Reubleur.

Gesucht wird zu Ostern von einer Dame in der Dresden oder Marienvorstadt ein kleines Logis oder Stube und Kammer bei einer anständigen Familie. Adressen bittet man abzugeben Dresden Straße Nr. 14 parterre links.

Gesucht wird von einer Witwe zu Ostern ein kleines Familienlogis. Adressen unter H. G. bittet man gefälligst bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht

wird pr. 1. Febr. a. ein gut meublirtes Garçonlogis in freundlicher Lage, an der Promenade oder in Reichels Garten, nicht höher als in 2. Etage und mit Hausschlüssel 2c. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre J. # 26 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein freundliches Garçon-Logis in der Nähe des Marktes, meßfrei, wird zum 1. Febr. von einem jungen Kaufmann zu miethen gesucht.

Adr. nimmt die Exped. d. Bl. sub J. E. 31 an.

Eine meublirte Stube mit Schlafcabinet wird pr. 1. Februar in der Grimma'schen Straße, Neumarkt oder da in der Nähe von einem Kaufmann gesucht. Adressen sind niederzulegen in der Buchhandlung des Hrn. D. Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus, unter J. B. # 5.

Ein meublirtes Stübchen mit Bett wird von einem Kaufmann im Preise von 30 fl zu miethen gesucht.

Gefällige Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben unter B. L. 10.

Ein junger Kaufmann sucht ein freundliches meublirtes Stübchen ohne Bett. Adressen mit Preisangabe erbittet man sich unter H. G. Nr. 4. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist sogleich an einen Dilettanten billig ein gutes Pianoforte Erdmannsstraße Nr. 8 quervor 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Rennschlitten mit Rehdecke und Schellengeläute. Näheres bei Carl Dorn, Gerberstraße 38.

Braunschweiger Messe.

Zu der nächsten und folgenden Messen sind in Schrader's Hotel zwei Verkaufsstände straßenwärts zu vermieten.

Meßvermiethung.

Das in der Katharinenstraße unter Nr. 20 gelegene, zur Zeit an die Herren Joseph Moser & Comp von Berlin vermietete Gewölbe nebst Comptoir und großer Niederlage ist von Michaelis d. J. an anderweit zu vermieten und das Nähere bei J. D. Weickert zu erfragen.

Für nächste Oster- und Michaelismesse sind in erster Etage der Reichsstraße zwei geräumige Verkaufslöcher (mit Erker) nebst besonderer Schlafstube getrennt oder zusammen zu vermieten.

Näheres bei H. Heynau, Reichsstraße Nr. 55, Ecke der Grimma'schen Straße, Selliers Hof 1. Etage.

Vermiethung. Von Ostern d. J. ab ist eine Parterrelocalität, zum Betriebe einer Fabrik oder zu einer Werkstätte geeignet, nach Befinden auch mit Niederlagsräumen u. einer kl. Wohnung durch mich zu vermieten. Adv. A. Gerhard, Nicolaisstr., Amtm. Hof.

Zu vermieten

ist in der hohen Straße sofort ein Parterre-Logis im Preise von 130 Thlr. und von Ostern 1861 ab 2 Logis im Preise von 130—150 Thlr. durch

Rechtsanwalt Robert Kleinschmidt.

Ein Familienlogis mit Gärtchen

ist von Ostern 1861 an zu vermieten und zu erfragen beim Hausmann Müller, Eiserstraße Nr. 34.

Zu vermieten ist ein kleines Logis, Stube, Kammer und Küche, im Reubles-Magazin Naundörfchen Nr. 5.

Rosenthalgasse Nr. 5 ist die Hälfte der 2. Etage vom 1. April ab zu vermieten. Näheres daselbst rechts.

Zu vermieten ist für 42 fl ein kleines Logis an ruhige Leute. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 4 im Gewölbe.

Zu vermieten ist sofort auf der Frankfurter Straße ein kleines Logis an ruhige Leute. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 4 im Gewölbe bei Herrn Walther.

Vermiethung.

Eine anständige Familienwohnung, 3 Stuben und Zubehör, auch Garten, ist Ostern zu überlassen.

Alles Nähere Weststraße Nr. 23, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten

und Ostern zu beziehen ist für 100 fl eine zweite Etage von vier Stuben, 3 Kammern, verschl. Borsaal nebst Küche und Zubehör Reudnitz, Heinrichstraße, Schaller's Haus.

Zu vermieten sind 2 Logis, 4 Tr. hoch, 1 zu drei und 1 zu zwei Stuben und Zubehör, hohe Straße 13.

Vermietung.

Ein freundlich 2 Treppen hoch gelegenes Logis nebst allem Zubehör ist von Ostern d. J. ab für jährlich 250 M an eine solide Familie zu vermieten.

Sammel Ritter, Petersstraße, großer Reiter.

Zu vermieten

und zu Ostern zu beziehen ist ein Logis für 125 M m. Gärtchen und eins für 100 M . Zu erfragen Glockenstraße Nr. 6.

Vermietung.

Eine schöne große Parterrestube nebst Schlafkammer ist zum 1. Februar an 2 Herren von der Handlung zu vermieten. Näheres Münzgasse Nr. 18 parterre.

Zu vermieten

ist eine Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 6-8 parterre links.

Zu vermieten ist neue Straße Nr. 10, sofort oder später, eine freundliche meublierte Wohn- und Schlafstube.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, sofort beziehbar, Gerberstraße Nr. 38, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis Emilienstraße Nr. 16, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine schöne Stube an einen soliden Herrn Reichstraße 55, Selliers Hof, im Hofe 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublierte Stube an 1 oder 2 anständige Herren Hall. Straße 13, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind zwei gut meublierte Zimmer Weststraße Nr. 23, 2 Treppen links.

Zu vermieten sind zwei Stuben mit beliebiger Zahl Betten, Meßsit oder fürs ganze Jahr, Nicolaisstraße Nr. 51, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine einfach meublierte Stube ohne Bett, zum 15. Januar zu beziehen, Gerberstraße Nr. 45, 3 Treppen.

Zu vermieten sind mehrere gut meublierte Zimmer mit und ohne Schlafstube Gerberstraße Nr. 52, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist 1 freundliche Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren Holzgasse Nr. 12, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist sofort billig eine gut meublierte Stube Alexanderstraße 21, 2 Treppen links.

Zu vermieten sind fein meublierte Zimmer für Herren Halle'sches Gässchen 7.

Ein Stübchen mit separatem Eingang ist zu vermieten Neuschönefeld, Sophienstraße Nr. 39.

Garçon-Logis.

Zwei geräumige, elegant meublierte Zimmer sind zu vermieten in Lehmanns Garten, 3. Haus 3. Etage rechts.

Garçon-Logis. Eine helle, freundlich meublierte Stube mit Schlafzimmer und schöner Aussicht in einen gegenüber gelegenen Garten und Hauschlüssel steht zu vermieten Quersstraße Nr. 4, 3. Etage.

Ein meubliertes Stübchen ist an einen Herrn zu vermieten alte Burg Nr. 1.

Eine meublierte Stube nebst Schlafzimmer ist zu vermieten Neuschönefeld, Friedrichstraße Nr. 99 b.

Eine Stube ist sofort oder zum 15. d. M. zu vermieten erste Etage große Fleischergasse Nr. 28.

Zu vermieten ist eine Stube und zwei Schlafstellen Reichs Garten, Dorotheenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

In einer freundlichen heizbaren Stube sind 2 Schlafstellen an solide Herren zu vermieten Brühl Nr. 5, 3. Etage.

Eine Schlafstelle ist offen in einer heizbaren Stube Halle'sche Straße Nr. 13, 1 Treppe bei Birkligt.

Eine Schlafstelle ist offen an eine anständige Mannsperson in Neuschönefeld, Georgenstraße, neben Gräfs Salon parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen und noch für eine, die ihr Bett hat, Königsplatz Nr. 5, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Hospitalstraße Nr. 27 bei Frau Gläner.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn in Reudnitz, Ecke des großen Kuchengartens und Gemeindegasse. Zu erfragen im Grützgeschäft.

Europäische Börsenhalle.

Heute Vorstellung der hier rühmlichst bekannten **Transparent-Pracht-Galerie**

der **K. Akademie der Künste zu Berlin.**

Nach Originalen der größten Maler der Vorzeit. Enthaltend zwölf 12 Fuß hohe Gemälde; darstellend von der Vermählung der Maria. Die Geburt Christi bis zum gereiften Mannesalter. Christus die Kinder segnend. — Erste Vorstellung 6 Uhr. Zweite 1/2 9 Uhr. — Caffeneröffnung halb 6 Uhr. — 7. 10hr.

Lübecker.

Sonnabend d. 5. Jan. **Gesellschaftstag** im **Leipziger Salon.** Anfang 1/2 8 Uhr. D. B.

Theater in Neuschönefeld.

Heute Donnerstag zum Benefiz für Herrn Schmidt:

Die Ritter von der Elle.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entree I. Rang 6 Ngr., II. Rang 3 Ngr., Gallerie 2 Ngr.

Der Omnibus fährt 5 Minuten nach 1/2 8 vom Augustusplatz ab.

Heute Donnerstag den 3. Januar

in den Sälen des Schützenhauses**Extra-Concert**

mit verstärktem Orchester

unter Leitung des Musikdirector Menzel.

PROGRAMM.**I. Theil.**

- 1) Marsch von Dähne.
- 2) Ouv. z. Op. „Die sicilianische Vesper“ von Verdi.
- 3) Finale z. Op. „Die Hugenotten“ von Meyerbeer.
- 4) Gedanken auf die Alpen. Walzer von Strauss.

II. Theil.

- 5) Ouv. „Die Heimkehr aus der Fremde“ von Mendelssohn.
- 6) Duett aus der Op. „Maritana“ von Wallace.
- 7) Quadrille hinter den Coullissen von Strauss.
- 8) Jäger-Polka von Strauss.

III. Theil.

- 9) Ein Leipziger Ostermess-Sonntag. Potpourri von Menzel. (Auf Verlangen.)

IV. Theil.

- 10) Ouverture „Elisabeth“ von Rossini.
- 11) Erlkönig von Schubert.
- 12) Hölleagalopp aus „Orpheus“ von Lanner.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 3.]

3. Januar 1861.



Heute Donnerstag den 3. Januar

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

A. Herrmann.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend von 7 Uhr an im Mittelsaale großes Concert vom Musikchore des IV. Jäger-Bat., wobei mehrere Waldhorn-Quartett-Sätze zur Aufführung kommen. Entrée 2 1/2 $\%$. Näheres durch Programme. **K. Schlegel.**

Walhalla, Kloftergasse Nr. 9, 1. Etage.

Heute Abend Musik- und Gesang-Vorträge von der beliebtesten Sänzer-Familie **F. Bell.**

Restauration Schneemann.

Gesang und Zither-Vorträge von **Dom., Minna und Maria Cagliorgi.**

Die Schlittenbahn nach Stötteritz

„ist unübertrefflich“

und empfehle täglich Pfannkuchen mit feinsten Fülle,

blv. Stolle etc., vorzügliche warme Getränke, feinste Rhein- und Bordeauxweine, ff. Bayerisch, warme Speisen etc. **Schulze.**
Zu Schlittenfahrten können auf Verlangen geehrten Gesellschaften geschlossene Locale überwiesen werden.

Gasthof zu Wahren.

Heute ladet zu gutem Kuchen und Kaffee, verschiedenen Speisen, ff. Bieren ergebenst ein **G. Höhne.**

Die Schlittenbahn ist als ausgezeichnet zu empfehlen.

Feldschlösschen.

Die Schlittenbahn ist ausgezeichnet. Für warme Getränke ist bestens geforgt. **K. Schultze.**

Warmbier

à la Bahnhof Klessa à Lasse 1 $\%$, feine Bouillon mit Fleischpasteten empfiehlt die Conditorei von **E. Hennersdorf**, Gewandgäßchen Nr. 5.

„Stadt Wien.“

Table d'hôte im Abonnement.

Mittags präcis 1/4 1 Uhr.

Möbius.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Heute Abend Karpfen polnisch, Reh- und Gänsebraten, Rebhuhn, frischen Lachs etc. Wein Mittagstisch beginnt 12 Uhr. **C. A. Mey.**

Heute Abend Karpfen polnisch etc., reiche Auswahl anderer Speisen, Bier von Adler auf Plohn extrafein à Seidel 15 Pf. **Carl Welnert**, Universitätsstr. 19.

„Stadt Wien“ Bayerische Bierstube.

Rizinger Batavia-Bier, noch altes, nebst ganz vorzüglichem **Culmbacher** empfiehlt **Möbius.**

Gefrorenes bayerisches Bier von vorzüglicher Güte bei **J. G. Poppe**, Neufirchhof 25.

Bier aus der Actien-Brauerei

in **Blauen** empfiehlt à Töpfchen 15 $\%$ als vorzüglich **W. Roessiger** in der Leinwandhalle.

Zugleich empfehle ich Fäßchen à 22 1/2 $\%$ in ausreichender Zahl.

Wolfs Hôtel garni

empfehle sein echt bayerisches Bier und ladet zu kräftigem Mittagstisch freundlich ein. **W. Wolf.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. A. Schneider**, Erdmannsstr. 4.

Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Wellfleisch,

wozu ergebenst einladet **J. G. Spreer**, große Fleischergasse 7.

Grüne Linde.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet Das Bier ist ausgezeichnet. **A. Vietge.**

Heute Abend

Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **Wilh. Kämpf**, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Heute Abend

ladet zu Schweinsknochen mit Klößen freundlichst ein **Witwe Küster**, Johannisgasse Nr. 12 und 13.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen im blauen Hekt. **A. Maue.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen etc. Bier extrafein. Grog à Glas 1 $\frac{1}{2}$ empfiehlt C. Hanks, Ritterplatz Nr. 16.

Heute Schweinsknochen, wozu ergebenst einladet A. Grun, Petersstr. 37.

Gambrinus, Ritterstrasse 45.

Heute Abend türkisch Rindfleisch mit Kartoffeln.
Witwe Schwabe.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend ladet zu Girschbraten nebst einem feinen Glas Vereins-Bier zu 13 Pf. und bayerisch Bier zu 2 Ngr. ergebenst ein
Prager.

Heute Donnerstag Schlachtfest
bei W. Scholze, Frankfurter Straße Nr. 13.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein Friedrich Wittenbecher im schwarzen Bret.

Drei Thaler Belohnung.

Verloren wurde Sonnabend d. 29. Dec. gegen Mittag von der Emilienstraße bis nach Connewitz aus einem Wagen eine Damentasche von braunem Leder, darin ein weißes Schnupftuch gezeichnet E. W., ein Portemonnaie mit ungefähr 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ Geld, ein Bund Schlüssel und einige Kleinigkeiten.

Der ehrliche Finder mag das im Portemonnaie befindliche Geld behalten und gegen Rückgabe des Verlorenen obige 3 $\frac{1}{2}$ Belohnung holen Reichstraße Nr. 41, 2 Treppen.

Verloren wurde am Sylvester-Abend ein gesticktes Perlen-Etui mit Haus- und Stubenschlüssel. Gegen Belohnung im Café Schuecan abzugeben.

Verloren wurde eine Brietasche vom Neumarkt bis in die Reichstraße, enthaltend einiges Geld und Visitenkarten.

Gegen Belohnung abzugeben

Lindenstraße Nr. 7, 2 Treppen

Verloren wurde vorgestern Abend im Saale des Gewandhauses ein Armband. Gegen Belohnung abzugeben Emilienstraße Nr. 8 parterre links.

Verloren wurde am Sonntag Morgen ein großer schwarzer Tuchragen von einem Damen-Mantel in der Nähe der katholischen Kirche. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben
Georgenstraße Nr. 24.

Verloren wurde eine Weste in der hohen Straße. Gegen Belohnung abzugeben Karolinenstr. 12, Schneidermstr. Brodmann.

Verloren wurde in der Neujahrnacht auf der Frankf. Str., dem Brühl, d. Schützen-, Karls- od. Marienstraße ein Pinee-nez. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Kreuzstraße Nr. 6, 1 Tr.

Verloren wurde in der Sylvesternacht eine goldne Uhr. Gegen Dank und Belohnung abzugeben
Königsplatz Nr. 4 bei Herrn Behn.

Verloren Neujahrstag früh ein Gesangbuch. Gegen Belohnung abzugeben Gartenstraße Nr. 14 neben dem Schützenhause.

Verloren wurde am Neujahrstage ein rothseid. Taschentuch, gez. F. A. W. Gegen gute Belohnung abzug. am obern Park 4 in der Restauration.

Verloren wurde ein Zeugstiefel. Man bittet ihn abzugeben Joachimsthal bei dem Buchbindermeister Jagendorf.

Verloren wurde ein kleiner Kinderstiefel. Abzugeben gegen Belohnung Hainstraße Nr. 5, 2. Etage.

Verloren wurde in der Sylvesternacht ein grauer Pelztragen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen gute Belohnung abzugeben kleine Burggasse Nr. 10, 2 Treppen im Töpferhaus.

Verloren wurde am 1. Januar von der Schützenstraße bis zum Ransfischen Pförtchen ein grauer, halbseidner rechter Handschuh. Der ehrliche Finder wird um Abgabe Groggasse 16, 3 Treppen rechts gebeten.

Ein am vergangenen Sylvesterabend in der Thomaskirche verlorenes Gesangbuch, J. C. Freyer bezeichnet, bittet man gegen Belohnung abzugeben Neukirchhof 14, 1. Etage.

Ein offener Brief ist am Neujahrstage von der Quer- bis Lauchaer Straße verloren. Abzugeben Lauchaer Straße 20.

In der Neujahrnacht ist vor Café Hascher in der Zeiger Straße ein lederner Ueberschuh verloren, der gegen Belohnung Rosenthalgasse Nr. 2 abzugeben ist.

Ein brauner Pelztragen ist vom Dresdner Bahnhof bis Katharinenstraße Nr. 1 verloren und bittet man ihn daselbst 2. Etage im Hofe rechts abzugeben.

Abhanden gel. ist am 1. Jan. in d. Garderobe d. Gewandh.-Concerts ein schw. Spizenschleier. Abzug. Lauch. Str. 8, 1 Tr.

Abhanden gekommen ist gestern Morgen zwischen 6 und 7 Uhr vom Königsplatz aus ein schwarzer Schafbock.

Wer denselben zurückbringt oder über dessen Verbleib nähere Nachricht ertheilt, erhält eine gute Belohnung Königsplatz Nr. 9 parterre.

5 Thaler Belohnung für Ueberbringung eines am Sylvesterabend abhanden gekommenen schwarzen Pudels Neumarkt Nr. 14, 4 Treppen.

Gefunden wurde am 30. Dec. 1 Päckchen. In Empfang zu nehmen Grimm. Str. 31 bei Dähne.

Herr Director Wirsing wird ersucht, die Oper Santa Chiara bald zur Aufführung zu bringen.

Alles ein Traum! —

Gebenedeiet sind die, so ihre Sünden erkennen! Sie verschloß sich nicht dem Mahnruf der Buße und die Demuth ihres Herzens obfielge ihrer Schönheit und äußerem Glanze. Sie gab zurück, was unredlich gewonnen, und der Friede kam über sie, daß sie gab denen, die da darben. Und ich wurde ihr Werkzeug.

Ihr aber Alle, gehet hin und thuet desgleichen!

O sancta simplicitas!! Magdeburger und Schwarzbärtiger!! K.

11 Thlr. 8 Ngr.

von der Gesellschaft „Neunzehner“, gesammelt beim Kränzchen am Sylvesterabend, für die hiesige Armenanstalt empfangen zu haben bescheinigt hiermit dankend

Moriz Trinius,

d. 3. Cassirer der Armenanstalt.

Gefunden.

Es ist am Sylvester-Abend von einer Dame ein Herrenhut im Saale des Odeons gefunden und an uns abgegeben worden, einer desgleichen auf dem Orchester liegen geblieben ist. Diejenigen, welche sich genügend legitimiren, können dieselben gegen Erlegung der Insertionsgebühren kleine Windmühlenstraße Nr. 4, 2 Treppen, bis Mittags 1 Uhr in Empfang nehmen.

* * *

Eine Petition gegen die, der Ständeversammlung vorgelegte Kirchenordnung liegt zur Unterzeichnung aus: in der Engalapothek am Markte, in der Hofmeister'schen Buch- und Musikalienhandlung, Grimm. Straße 9, bei Herrn Schweizerzuckerbäcker Bonorand, Katharinenstraße 4, in dem Geschäfte von C. W. Müller Nachfolger, Petersstraße, bei Herrn Kürschnermeister Orler, Brühl 73, in dem Geschäfte der Herren Sachsenröder u. Gottfried, Gerberstraße 26, bei Herrn Alb. Geinr. Müller (Weißwaarenh.), Reichstraße 32, bei Herrn Carl Heubel (Rein'sche Buch), oberer Park 4, bei Herrn Kaufmann Louis Seyferth, Grimm. Straße 23, bei Herrn Adv. Theodor Winter, Reichstraße 42, bei Herrn Adv. Max Rose, Hainstraße 3.

Soirées littéraires.

La septième séance aura lieu **Lundi prochain, 7. Janvier.** — M. Champy commencera l'étude de la littérature française au 17^{me} siècle.

Cartes d'abonnement et billets d'entrées chez **Monsieur Fr. Kistner.**

Leipzig, le 3 Janvier 1861.

Vortrag über neuere deutsche Lyriker. Heute Donnerstag den 3. Januar siebenter Vortrag. **Mod. Benedig.**

Allgemeiner Turn-Verein zu Lindenau.

Es sind noch einige Gewinne unserer Lotterie „zum Ankauf eines Turnplatzes“ abzuholen. Die geehrten Inhaber von den betreffenden Loosen werden hierdurch gebeten, bis 15. Januar 1861 gegen Abgabe der Loose die Gewinne im Gasthof zu Lindenau in Empfang zu nehmen. Gewinnlisten können in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus, nachgesehen werden. Der Turnrath.

Kaufmännischer Verein.

Heute am 3. Januar Abends 8 Uhr im kleinen Saale der deutschen Buchhändlerbörse Vortrag des Vereinsmitgliedes Herrn **F. C. Gottlieb**: Beiträge zur Kenntniss der Baumwoll-Cultur und Industrie, veranschaulicht durch für das Muster-Cabinet des Vereins bestimmte Muster und Zeichnungen, welche von 7 Uhr ab ausgesetzt sein werden.

Alle zur Messe hier befindlichen auswärtigen Standesgenossen werden zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

Heute Riedel'scher Verein.

50 Thlr. zur Vertheilung des G. Orchesters erhalten. B. Landgraf, Cassirer.

Am ersten Tage des Jahres raubte uns der Tod unser heiliggeliebtes Kind, unsere gute **Sophie**, im zarten Alter von acht Wochen zwei Tagen. Schmerz erfüllt zeigen dies lieben Verwandten und Freunden hierdurch an Leipzig, den 1. Januar 1861.

Leop. Kühne. Maria Kühne geb. Burbach.

Gestern Abend entschlief sanft nach langen Leiden unser guter Vater und Vater, **C. S. Lamprecht**. Um stillen Beileid bitten Leipzig, den 2. Januar. Die Hinterlassenen.

Herzlicher Dank!

Allen denen, die die irdische Hülle meines in Gott entschlafenen Sohnes, des königlichen Gerichtsamt-Actuars zu Seithain, Herrn **Justus Reitel**, durch reichen Blumenschmuck, so wie durch die Begleitung zu seinem Grabe noch im Tode ehrten, sage ich hierdurch meinen innigsten, tiefgefühlten Dank.

Leipzig, Seithain, Pegau, Gens und Berlin, am Begräbnistage den 2. Januar 1861.

Die tief trauernde Mutter nebst übrigen Verwandten.

Für die vielfachen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem so frühen Dahinscheiden unsers guten unvergesslichen Pflege Sohnes, **Hermann Fischer**, sagen ihren innigen, tiefgefühlten Dank **Christ. Friedr. Franke** und Frau.

Städtische Speiseanstalt. Freitag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Dppenrieder.

Angemeldete Fremde.

- Arons, Kfm. a. Lübz, ff. Fleischergasse 26/27.
- Andreas, Landwirth a. Grefst. a/M., Palmbaum.
- Brunhuber, Fabr. a. Naumburg, goldn. Hahn.
- Witoff, Berg-Ingen. a. St. Petersburg, Hotel de Baviere.
- Born, Oekonom a. Behmen, grüner Baum.
- Blumenthal, Kfm. a. Götzen, Stadt Berlin.
- Baumann, Kfm. a. Bärlich, Hotel de Russie Busch, und
- Bad, Kfz. a. Berlin, Hotel de Bologne.
- Bohl, Kfm. a. Bielefeld, Hotel de Baviere.
- Blumenthal, Kfm. a. Götting, Stadt Hamburg.
- Blasberg, Kfm. a. Solingen, Neumarkt 30.
- Bäcker, Kfm. a. Grefeld, Stadt Hamburg.
- Börner, Fabr. a. Meerane, Brühl 65.
- Behr, Handelsfrau a. Berlin, Goldhahn 8.
- Bach, Kfm. a. Wollstein, Nicolaisstraße 31.
- Baum, Hdlsm. a. Lissa, Brühl 51.
- Berger, Weber a. Cunewalde, Neukirchhof 11.
- Bernhardt, Hdlsm. a. Delitzsch, Ritterstr. 33.
- Beyer, Tuchfabr. a. Döbeln, Neumarkt 13.
- Boden, Fabr. a. Großschönbrunn, Petersstr. 40.
- Böhrsch, Kfm. a. Hamburg, Brühl 60.
- Braun, Kfm. a. Berlin, gr. Fleischergasse 20.
- Burgert, Saamenhdt. a. Aschersleben, goldner Hirsch.
- Berg, Kfm. a. Burgebrach, und
- Bablowski, Commissionair a. Erfurt, Palmbaum.
- Clemen, Tuchfabr. a. Döbeln, Neumarkt 13.
- Gahn, Kfm. a. Dessau, Palmbaum.
- Dacies, Kfm. a. Düren, Stadt Hamburg.
- Dörfel, Handelsk. a. Mülzen, Ritterstraße 41.
- Dallace, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
- Dalberaer, Fabr. a. Brünn, Lebe's Hot. garni.
- v. Einsiedel, Oberlieut. a. Lausitz, v. de Bav.
- Eisert, Strumpffabr. a. Nieder-Rabenstein, bl. Harnisch.
- Eiselt, Fabr. a. Zeitz, Schuhmacherg. 1.
- Elias, Kfm. a. Hamburg, Brühl 60.
- Ehrmann, Kfm. a. Lichtenfels, Neukirchh. 27.
- Engel, Kfm. a. Erfurt, Palmbaum.
- Gilner, Kfm. a. Fürth, Stadt Gotha.
- Fuchs, Weber a. Odetwiz, Zeiger Straße 2.
- Förster, Weber a. Waiersdorf, Poststraße 4.
- Fränkel, Kfm. a. Frankfurt a/M., v. de Prusse.
- Fiedler, Architekt a. Hamburg, Stadt Wien.
- Frey, Kfm. a. Prag, goldn. Sieb.
- Forkmann, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Baviere.
- Frank, Gutsbes. a. Hof, grüner Baum.
- Friedländer, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Frank, Oekon. a. Steinach, Lebe's Hot. garni.
- Fischer, Forststr. a. Prag, Stadt Freiberg.
- Gehring, Flonellfabr. a. Hainichen, Neumkt. 41.
- Gomard, Kfm. a. Lyon, Stadt Hamburg.
- Graf, Tuchfabr. a. Döbeln, Neumarkt 13.
- Gottschalk, Handelsk. a. Artern, Ritterstr. 33.
- Germier, Schnittk. a. Berlin, ff. Fleischerg. 6.
- Graßer, Fabr. a. Langensalza, Hainstraße 31.
- Glafer, Fabr. a. Oppach, Ritterstraße 13.
- Günther, Kfm. a. Augsburg, und
- Gumpel, Hdlgsrdr. a. Wernburg, St. Hamburg.
- Gebhardt, Fabr. a. Meerane, Reichstr. 17/18.
- Gecht, Kfm. a. Mühlhausen, und
- Hartdegen, Kfm. a. Cassel, Palmbaum.
- v. Haugk, Offizier a. Großenhain, Restauration d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Hofmann, Strumpffabr. a. Thum, Nicolaisstr. 1.
- Händel, Tuchfabr. a. Grimmitzschau, Frankfurter Straße 20.
- Hensel, Leinwandhdt. a. Taubenheim, Poststr. 4.
- Hennings, Kfm. a. Meerane, Reichstraße 32.
- Haubert, Optikus a. Neuhaide, Poststraße 18.
- Haberland, Tuchfabr. a. Finsterwalde, Gerberstraße 15.
- Horn, Hdlsm. a. Weisa, Nicolaisstraße 15.
- Heisrich, Kfm. a. Ulm, Brühl 89.
- Hoyer, Kfm. a. Reichenbach, Reichstraße 25.
- Heinzig, Leinwandhdt. a. Mühlberg, Burgstr. 29.
- Heise, Hdlsm. a. Neustadt, Brühl 36.
- Hammer, Fabr. a. Clausnitz, Gerberstraße 85.
- Hester, Kfm. a. Grimmitzschau, Hainstraße 6.
- Hersfurth, Fabr. a. Hainichen, Stadt Freiberg.
- Höpner, Flanellfabr. a. Hainichen, Neumkt. 41.
- Heller, Kfm. a. Prag, und
- Herg, Kfm. a. Jersitz, goldnes Sieb.
- Heinrich, Kfm. a. Lützen, goldner Hahn.
- Heubert, Kfm. a. Bamberg, Münchner Hof.
- Händel, Hdlgsrdr. a. Berlin, und
- Hopfeld, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
- Häbrich, Hdlste. a. Reichenbach, Bamb. Hof.
- Hammerschlag, Kfm. a. Magdeburg, Et Hamb.
- Happach, Hdlgsrdr. a. Morgenstern, Poststr. 2.
- Hempel, Leinwandhdt. a. Cunewalde, Schützenstraße 10.
- Holländer, Kfm. a. Köln, Nicolaisstraße 36.
- Jebens, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Bologne.
- Jäckel, Leinwandhdt. a. Waiersdorf, Poststr. 4.
- Joel, Fabr. a. Grimmitzschau, Kupferg. 8/7.
- Japing, Kfm. a. Donabrück, Palmbaum.
- Kriegel, Weber a. Cunewalde, Neukirchhof 11.
- Kanin, Kürschner a. Halle, Ritterstraße 7.
- Krumbiegel, Fabr. a. Chemnitz, Holzgasse 13.
- Kreitschmar, Fabr. a. Taubenheim, Ritterstr. 13.
- Kunze, Kfm. a. Hainichen, Neumarkt 39.
- Kunze, Intendantur-Secret. n. Fam. a. Dels, u.
- Kühn, Fabr. a. Leischn, schwarzes Kreuz.
- Kronenberg, Kfm. a. Königsberg, Ritterstr. 26.
- Krodel, Kfm. a. Jersitz, goldn. Sieb.
- Kühnemann, Wollhdt. a. Buttefeld, g. Hahn.
- Korb, Kfm. a. Ritzingen, goldner Hahn.
- Kayser, Commis a. Lobnitz, Münchner Hof.
- Kühne, Conrector a. Gisleben, Stadt Berlin.
- Knauth, Weber a. Reichenau, goldner Hahn.
- Königs, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
- Kollmann, Kfm. a. Nürnberg, und
- Kreuz, Kfm. a. Berlin, Hof. de Baviere.
- Klau, Kfm. a. Paris, und
- Kosenberg, Kfm. a. Donabrück, St. Hamburg.
- Kögler, Fabr. a. Spremberg, blauer Harnisch.
- Kronberg, Kfm. a. Königsberg, Ritterstr. 26.
- Kaubner, Weber a. Zeitz, Dresdner Straße 8.
- Kindemann, Kfm. a. London, Hot. de Bologne.
- Kob, Kfm. a. Aachen, Hotel de Baviere.
- Kammerhirt, Hdlgsrdr. a. Weimar, und
- Kandberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Kesla, Kfm. a. Hainichen, Stadt Freiberg.
- Kewey, Hdlsm. a. Schwerin, und
- Kewey, Hdlsm. a. Mezeritz, Brühl 36.
- Kehmann, Leinwandhdt. a. Ringenheim, Ritterstr. 13.
- Kiepmann, Produktenhdt. a. Berlin, Nicolaisstraße 32.
- Liebe, Tuchfabr. a. Finsterwalde, Universitätsstraße 22.
- Löwenheim, Kfm. a. Breslau, Brühl 51.
- Lew, Kürschner a. Fraustadt, Brühl 30.
- Liebermann, Kfm. a. Berlin, Brühl 6.
- Lummer, Kfm. a. Gera, gr. Fleischergasse 20.
- Luge, Saamenhdt. a. Dresden, goldn. Hirsch.
- Lorenz, Landw. a. Niemberg, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- v. Lorenz, Baron, Lieut. a. Grimma, und
- v. Lorenz, Baron, Part. a. Berlin, St. Dresd.
- Lehmann, Kfm. a. Harburg, Palmbaum.
- Mann, Weber a. Cunewalde, Neukirchhof 11.
- Metzig, Fabr. a. Naugen, Dresdner Hof.
- Reinel, Lederfabr. a. Neustadt, Hainstraße 6.
- Münchmeyer, Tuchfabr. a. Döbeln, Neumkt. 13.
- Müller, Fabr. a. Ischopau, Schuhmacherg. 1.
- Marcussou, Kfm. a. Hannover, Stadt Hamburg.
- Mepern, Hdlsm. a. Chemnitz, und
- Morgner, Hdlsm. a. Treuen, Ritterstraße 41.
- Maas, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
- Reisner, Tuchfabr. a. Großenhain, Neumkt. 41.
- Mulert, Privat. a. Chemnitz, Münchner Hof.
- Maneck, Fabr. a. Dschag, Stadt Berlin.
- Merk, Kfm. a. Ebusch, Hotel de Russie.
- Matthesen, Kfm. a. Burgsteinfurt, St. Hamb.
- Müller, Fabr. a. Chemnitz, Lebe's Hot. garni.
- Mau, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Meyerheim, Handelsm. n. Frau a. Naumburg, Hainstraße 25.
- Naundorf, Tuchfabr. a. Verdau, Petersstr. 1.
- Nathan, Kfm. a. Hamburg, Stadt Wien.
- Nagel, Kfm. a. Freiburg i/Schl., Brühl 89.
- Naumann, Graveur a. Gisleben, Universitätsstraße 11.
- Neumann, Commis a. Prag, Brühl 58.
- Neumeier, Weber a. Oberwaldbehrungen, Hainstraße 23.
- Naumann, Pfarrer a. Ischornitz, Palmbaum.
- Dppenheimer, Hdlgscommis a. Nordhausen, Nicolaisstraße 32.
- Oberit, Lehrer a. Chemnitz, goldnes Sieb.
- Dppenheimer, Kfm. a. Fürth, Brühl 58.
- Perl, Kfm. a. Glauchau, Stadt Dresden.
- Paul, Fabr. a. Groß-Schönau, Brühl 65.
- Polak, Hdlgsrdr. a. Prag, Brühl 58.

- Pösch, Kfm. a. Berlin, Brühl 60.
 Paasch, Handelsfrau a. Oppach, Poststraße 4.
 Poppis, Strumpfw. a. Klausnitz, Gerberstr. 35.
 Pörsch, Kfm. a. Berlin, Reichstraße 32.
 Pöler, Kfm. a. Langensalza, Hainstraße 31.
 Priescher, Fabr. a. Groß-Schönau, Brühl 64.
 Preusse, Fabr. a. Neudam, Hainstraße 22.
 Pollack, Fabr. a. Halle, Grimm. Straße 23.
 Piepisch, Fabr. a. Burgstädt, Nicolaisstraße 48.
 Pohle, Fabr. a. Neustadt a/D., Klosterberg 14.
 Pfeiffer, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
 Plennig, Fabr. a. Chemnitz, Schuhmacherg. 9.
 Polern, Hdlsm. a. Limbach, Burgstraße 30.
 Poser, Fabr. a. München, Brühl 17.
 Pöschel, Ginf. a. Kirchberg, Petersstraße 40.
 Pöschkin, Berg-Ingenieur a. St. Petersburg, Hotel de Daviere.
 Popp, Maschinenbauer a. Werbau, Hamb. Hof.
 Reichenbach, Chemiker a. Augsburg, und
 Reidt, Kfm. a. Berlin, Hotel de Daviere
 Richter, Fabr. a. Meerane, Böttcherg. 4.
 Richter, Fabr. a. Taura, Nicolaisstraße 6
 Redelmeier, Kfm. a. Sondershausen, Halle'sche
 Straße 7.
 Rosenort, Kfm. a. Berlin, Nicolaisstraße 21.
 Richter, Tuchfabr. a. Spremberg, gr. Fleischerg-
 gasse 21.
 Richter, Fabr. a. Neugersdorf, Brühl 80.
 Röthig, Fabr. a. Ebersbach, Brühl 7.
 Richter, Fabr. a. Weisa, Brühl 8.
 Rudolph, Fabr. a. Meerane, Reichstraße 33.
 Riesmann, Fabr. a. Lengsfeld, Goldhahng. 8.
 Röhler, Fabr. a. Cunewalde, gr. Fleischerg. 22.
 Richter, Fabr. a. Finsterwalde, Neumarkt 13.
 Rüdiger, Fabr. a. Forste, Neulirchhof 20.
 Ross, Tuchhdt. n. Frau a. Lausitz, Neum. 1.
 Reimann, Leinwandhdt. a. Oppach, und
 Rüdiger, Leinwandhdt. a. Spremberg, Ritter-
 straße 13.
 Rosenkranz, Mäler a. Berlin, Ritterstr. 33.
 Rosenheim, Kfm. a. Hoch, und
 Rosenstein, Kfm. a. Gdlin, neue Straße 6.
 Reis, Kfm. a. Oberwaldbehrungen, Hainstr. 23.
 Richter, Fabr. a. Weida, Restaur. der Thüringer
 Eisenbahn.
 Rauch, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Dresden.
 Suttfeld, Fabr. a. Hof, Nicolaisstraße 18.
 Schulze, Fabr. a. Neustadt a/D., gr. Fleischerg-
 gasse 22.
 Söbernheim, Fabr. a. Meerane, Reichstr. 33.
 Stern, Kfm. a. Stuttgart, und
 Seligmann, Reisender a. Göppingen, Brühl 8.
 Schindler, Fabr. a. Ebersbach, Brühl 7.
 Schreyer, Fabr. a. Meerane, Böttcherg. 4.
 Sinell, Fabr. a. Berlin, Burgstraße 5.
 Schmidt, Fabr. a. Finsterwalde, Frankf. Str. 63.
 Schumann, Fabr. a. Wittgensdorf,
 Schwabach, Kfm. a. Sondershausen, und
 Schöne, Fabr. a. Großröhrsdorf, Nicolaisstr. 48.
 Spangenberg, Kfm. a. Aschersleben, Hainstr. 5.
 Süßkind, Kfm. a. Grünberg, Hainstraße 5.
 Schiffner, Fabr. a. Großschönau, und
 Saar, Kfm. a. Prag, Brühl 59.
 Saupe, Kfm. a. Hainichen, Salzgräbchen 5.
 Scheinfuß, Fabr. a. Reichenbach, Reichstraße 11.
 Schönlicht, Kf. a. Merseburg, gr. Fleischerg. 6.
 Sommerfeld, Kfm. a. Berlin, Katharinenstr. 10.
 Salomon, Kfm. a. Lauban, Brühl 70.
 Schulze, Fabr. a. Greiz, Goldhahngäßchen 3.
 Simmgen, und
 Schöne, Sandfabr. a. Großröhrsdorf, niedere
 Park 7.
 Sinnros, Fabr. a. Großhain, Mittelstr. 30.
 Stern, Kfm. a. Jülich, gr. Fleischerg. 10/11.
 Schäfer, Fabr. a. Neulirch b/D., Katharinen-
 straße 21.
 Steinberg, Kfm. a. Berlin, gr. Fischerg. 25.
 Stephan, Tuchfabr. a. Grimmischau n. Fischerg. 22.
 Schulze, Tuchfabr. a. Forste, Neulirchhof 20.
 Seyferth, und
 Simon, Tuchfabr. a. Grimmischau, Frank-
 furter Straße 2.
 Solmitz, Kfm. a. Braunschweig, und
 Seligsohn, Kfm. a. Hamburg, neue Straße 15.
 Strödel, Kfm. a. Reichenbach, Böttcherg. 7.
 Spanier, Kfm. a. Bielefeld, Petersstraße 42.
 Samson, Kfm. a. Vornburg, Gerberstraße 7.
 Seyferth, Kfm. a. Reichenbach, Reichstraße 25.
 Schläger, Weber a. Cunewalde, Neulirch. 11.
 Schiff, Kfm. a. Wollstein, Nicolaisstraße 31.
 Schönfeld, Tuchfabr. a. Grimmischau, Frank-
 furter Straße 20.
 Schulz, Hdlsm. a. Haserode, Gerberstraße 28.
 Steinert, Fabr. a. Klausnitz, Frankf. Str. 62.
 Stern, Kfm. a. Grwitte, Theaterplatz 6.
 Seeligmann, Kfm. a. Karlsruhe, Brühl 82.
 Sowino, Kfm. a. Konstantinopel, Katharinen-
 straße 1.
 Stern, Kfm. a. Steinach, und
 Stern, Kfm. a. Grmerhausen, gr. Fischerg. 7.
 Sydlowski, Kfm. a. Warschau, Brühl 39.
 Schubert, Strickgarnfabr. a. Geringswalde,
 Neulirchhof 15.
 Schön, Hdlsm. a. Oberwaldbehrungen, Hainstr. 23.
 Sautel, Hdlsm. a. Kolin, Katharinenstr. 16.
 Silberstein, Kfm. a. Lublin, Ritterstraße 19.
 v. Scholemer, Freiherr a. Dortmund, Restaur.
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Strüß, Gerber a. Stuttgart, Stadt Dresden.
 Stedner, Kfm. a. Merseburg, und
 Stegmann, Kfm. a. Nordhausen, St. Gotha.
 Schulz, Hdlsm. a. Halle, Ritterstraße 37.
 Schüdelkopf, Tuchfabr. a. Berlin, Klosterg. 6.
 Schönant, Kfm. a. Berlin, gr. Fleischerg. 6.
 Seeler, Kfm. a. Hamburg, Nicolaisstraße 35.
 Schweitzer, Tuchf. a. Neustadt a/D., Klosterg. 14.
 Schlegler, Kfm. a. Berlin, Grimm. Str. 1.
 Schlimper, Fabr. a. Klausnitz, Johannisg. 9.
 Seiserth, Fabr. a. Meerane, Katharinenstraße 9.
 Schubert, Fabr. a. Treuen, Floßplatz 5.
 Schmidt, Kfm. a. Zschopau, Reichstraße 36.
 Schür, Kfm. a. Bittau, Brühl 72.
 Schaufuß, und
 Steinbach, Fabr. a. Kirchberg, Neumarkt 13.
 Sadler, Tuchfabr. a. Sagan, Hainstraße 14.
 Schenk, Fabr. a. Kirchberg, Neumarkt 39.
 Schurig, Fabr. a. Großröhrsdorf, Ritterstr. 13.
 Scheide, Fabr. a. Greiz, Brühl 17.
 Schneider, Kfm. a. Meerane, Reichstraße 32.
 Specht, Beutlermstr. a. Froburg, Kupferg. 6/7.
 Schulz, Priv. a. Markranstädt, Stadt Weisa.
 Seydel, Kfm. a. Grimmischau, grüner Baum.
 Schwarz, Kfm. a. Prag, Hotel de Pologne.
 Schneider, Kfm. a. Roswein, Stadt Hamburg.
 Schöneberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Treuter, Kfm. a. Glauchau, grüner Baum.
 Tiefenthal, Optiker a. Eslingen, Lebe's H. garni.
 Tegner, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
 Leichmann, Kfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg.
 Teplig, Kfm. a. Magdeburg, Hainstraße 5.
 Thomas, Fabr. a. Wilsen, Brühl 59.
 Tiersch, Fabr. a. Raumburg, Nicolaisstr. 48.
 Tröpsch, Fabr. a. Reichenbach, Katharinenstr. 7.
 Thomas, Fabr. a. Forste, Brühl 63.
 Täubner, Procurist a. Zeitz, Nicolaisstr. 48.
 Trompler, Weber a. Nieder-Cunewalde, Neu-
 kirchhof 11.
 Töpfer, Kfm. a. Schneberg, Nicolaisstr. 48.
 Tur, Hdlsm. a. Nowogrod, Ritterstraße 37.
 Ties, Verwalter a. Dornburg, Stadt Wien.
 Vogt, Kfm. a. Hohenstein, Reichstraße 8.
 Viett, Kfm. a. Hamburg, Petersstraße 1.
 Vibran, Fabr. a. Chemnitz, Böttcherg. 4.
 Vogler, Commis a. Augsburg, Brühl 78.
 Vogel, Fabr. a. Finsterwalde, Neumarkt 13.
 Veron, Kfm. a. Winterthur, Brühl 89.
 Voigt, Fabr. a. Apolda, Kupfergräbchen 6/7.
 Vieweg, Kfm. a. London, Palmbaum.
 Voigt, Hdlgerstr. a. Hainberg, St. Hamburg.
 Walz, Kfm. a. Hof, Hotel de Daviere.
 Weinzeig, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Berlin.
 Weglar, Kfm. a. Sondershausen, Lebe's H. garni.
 Wolf, Kfm. a. Prag, Stadt Freiberg.
 Wolff, Tuchhdt. a. Freiberg, Neumarkt 1.
 Westlich, Kfm. a. Breslau, Ritterstraße 33.
 Wünsche, Weber a. Nieder-Cunewalde, Neu-
 kirchhof 11.
 Weiß, Kfm. a. Lengsfeld, Goldhahngäßchen 8.
 Wagner, Kfm. a. Wittmannsdorf, Brühl 80.
 Webers, Fabr. a. Chemnitz, Goldhahng. 4.
 Wolff, Tuchfabr. a. Finsterwalde, Hainstr. 3.
 Weber, Fabr. a. Apolda, Nicolaisstraße 16.
 Wagner, Fabr. a. Gibau, Brühl 33.
 Wänsch, Buchhdt. a. Meerane, Goldhahng. 1.
 Winter, Kfm. a. Reichenbach i/S., oberer Park 3.
 Weinert, Kfm. a. Lauban, Brühl 81.
 Wolf, Fabr. a. Treuen, Petersstraße 1.
 Weisenborn, Kfm. a. Langensalza, Reichstr. 1.
 Wolff, Tuchm. a. Kirchberg, Neumarkt 11.
 Weber, Seilerstr. a. Schwewe, blauer Harnisch.
 Wettengel, Fabr. a. Lengsfeld, Hall. G. 3.
 Wohlleben, Fabr. a. Wittweida, Katharstr. 5.
 Werkner, Drechsler a. Pegau, Reichstr. 55.
 Weil, Kfm. a. Wallerstein, n. Fleischerg. 21.
 Wigel, Fabr. a. Dingelstedt, Rudolphstraße 6.
 Weber, Kfm. a. Zschopau, Reichstraße 36.
 Witenstein, Kfm. a. Warschau, Ritterstr. 23.
 Wolff, Fabr. a. Weisa, und
 Wolff, Fabr. a. Wehrsdorf, Brühl 6.
 Weck, Kfm. a. Schmalkalden, Goldhahng. 8.
 Wunderlich, Fabr. a. Zschopau, Schuhmacherg. 1.
 Waufovich, Kfm. a. Erfurt, Restauration des
 Thüringer Bahnhofes.
 Zeitler, Tuchfabr. a. Gottbus, Hainstraße 22.
 Zirnbeiser, Kfm. a. Fürth, Hall. Gäßchen 12.
 Zöpel, Weber a. Treuen, Petersstraße 1.
 Zanker, Leinwandh. a. Rottmarzdorf, Ritterstr. 13.
 Zimmer, Leinwandhdt. a. Oppach, Universitäts-
 straße 22.
 Zidler, Kfm. a. Hof, oberer Park 3.
 Zimmermann, Samenh. a. Dresden, g. Hirsch.
 Zappe, Gärtner a. Duedlinburg, St. Wien.
 Zedler, Tuchfabr. a. Frankenberg, Neumkt. 41.
 Zehl, Fabr. a. Glauchau, grüner Baum.
 Zahn, Kfm. a. Münchberg, Hotel de Russie.
 Zwäg, Schneidermeister a. Hohenmölsen, Bam-
 berger Hof.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 2. Jan. Berl.-Anb. C. B. 108 1/2; Berl.-Stett. 100 1/2;
 Gdlin-Mindn. 124; Oberschl. A. u. C. 122 1/4; do. B. —;
 Dester.-franz. 124; Thüring. —; Fr.-W.-Nordb. 43 1/2;
 Ludw.-Berg. 124; Mainz-Ludw. 98 3/4; Desterreich. 5 1/2 Met.
 —; do. National-Anl. 49 1/2; Dester. Credit-Loose von 1858
 —; Dester. 5% Lotterie-Anleihe 5 1/2; Leipziger Credit-Actien
 58; Dester. do. 52 1/2; Dessauer do. 11; Genfer do. 19;
 Weim. Bank-Act. 70; Braunsch. 40. 62; Geraer do. 67 1/2;
 Thüring. do. 48; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 70;
 Preuss. do. —; Hannov. do. —; Dissausche Landesbank 11;
 Disconto-Comm.-Antheile 79 3/4; Desterreich. Banknoten 67 1/8;
 Poln. do. 87 1/8; Wien östereich. W. hr. 8 T. —; do. do.
 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London
 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt am M. 2 Mt. —;
 Petersburg 3 W. —
 Wien, 2. Januar. 5% Metall. 61.50; do. 4 1/2% 52.50; Nat.-
 Anl. 73.40; Loose von 1839 —; do. 185. 85. —; Grundentl.-
 Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 721 Desterreich. Credit-

Act. 157.50; Dester.-franz. Staatsb. 275.50; Ferdin.-Nordbahn
 195.50; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethb. 178;
 Rheinf. —; Lomb. Eisenbahn 178.50; Loose der Credit-Anstalt
 111.50; Neueste Loose 82.25; Amsterd. —; Augsburg 124.50;
 Frankfurt a. M. —; Hamburg 108.75; London 145; Paris
 57.60; Münzbucaten 6.87.
 London, 31. Decbr. Schlusscourse. Consols 92 1/4; 1% Span.
 41 1/2; Mexicaner, neue 3% 21 1/2; 5% Russen 105; do.
 4 1/2% 94 1/2. — Silber 61 3/4. — Consols begannen 92 3/8 — 1/2,
 gingen aber in Folge der Discontoerhöhung der engl. Bank
 von 5 auf 6% bis 92 1/4 zurück und schlossen zu dieser Notiz.
 London, 1. Januar. Consols 92 3/8; Span. 1% n. diff. 40 1/2.
 Paris, 1. Januar. Keine Börse.
 Berliner Productenbörse, 2. Januar. Weizen: loco 75 bis
 86 Geld. — Roggen: loco 50 1/8 Geld, Januar 50 1/8,
 April-Mai 50 1/8; gef. 500 W. — Spiritus: loco 20 1/2 G.,
 Januar 20 1/2, Januar-Februar 20 1/2 fest. — Rübol: loco
 11 1/2 Geld, Januar 11 1/2, April-Mai 11 1/2 still. —
 Gerste: 42 bis 48 Geld. — Hafer: loco 26 bis 29 Geld,
 Januar 27 1/8, Januar-Februar 27.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags
 nur Vormittags. — Die in den Wochenstagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.
 Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5-6 Uhr in der Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4. u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Volz. — Ausgabe durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.